

Jahresrechnungen 2014 mit Berichten und Voranschlägen für 2015



Bürgerversammlung: **Freitag, 27. März 2015, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Angestellte

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.	
Telefon Gemeindeverwaltung	071 747 44 77
Fax	071 747 44 88
Internet	www.berneck.ch
E-Mail	kanzlei@berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@berneck.ch

Gemeindeverwaltung

071 747 44 75	Gemeindepräsidium Andreas Zellweger
071 747 44 76	Gemeinderatskanzlei Philipp Hartmann
071 747 44 77	Telefonzentrale, Sekretariat, Betreuung Homepage Susana Jevremovic Erika Seitz (20%)
071 747 44 71	Einwohner- und Bestattungsamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef, Hundekontrolle, Verkauf Generalabonnements Denise Kuratli
071 747 44 73	Finanzverwaltung, Elektra, Wasserversorgung, Sozialamt Patrik Wagner Silvia Kuster (80%) Marina Heller (TZ)
071 747 44 72	Gemeindesteueramt Caroline Nussbaumer Karin Keller (30%)
071 747 44 74	Grundbuch- und Betreibungsamt Peter Jüstrich Annelise Baumgartner-Federer (70%)
071 747 44 80	Bauverwaltung Achim Olschewski Stefan Schmelzer
071 757 77 35	Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten
071 757 72 80	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) in Altstätten

Bauamt / Werkhof / Technische Betriebe

Telefon	071 747 44 80
Leiter	Achim Olschewski
Bausekretär	Stefan Schmelzer
Werkpersonal	Markus Bischofberger, Leiter Werkhof Marc Frei, Kay Koch, Rudolf Thurnheer
Hauswarte	Remo Künzler, Leiter Hauswarte Marcel Füssi, Ernst Graf, Martin Heule, Karin Niederl-Walt (TZ), Irma Künzler (TZ), Gerda Nägeli (TZ)
Schwimmbad	Kurt Gegenschatz (Bademeister) Judith Köppel-Hongler (TZ)

Notfallnummern ausser Bürozeit:

071 747 44 82	Wasserversorgung/Elektra/ Strassenunterhalt
079 531 67 52	Bestattungsamt

Alters- und Pflegeheim Städtli

Telefon	071 747 24 24
Internet	www.altersheim-berneck.ch
E-Mail	info@altersheim-berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@altersheim-berneck.ch
Leiter	Peter Lenz
Administration	Susanne Müller
Pflegedienstleitung	Nada Skara
Verpflegung	Marco Peifer
Hauswirtschaft	Ruth Kaiser

Spitex-Dienst

Telefon	071 747 24 20
Natel	079 414 54 45
E-Mail	spitex@berneck.ch
Leiter	Fritz Wenger Sandra Schmitter-Holenstein Marlies Temiz-Grüniger Elisabeth Holenstein Lucia Rupf

Behörden und Angestellte

Gemeinderat

Andreas Zellweger, Gemeindepräsident, Oberemühlestrasse 5, 9442 Berneck

Margrit Wellinger-Moser, Drogistin / Mitarbeiterin F&E, 1. Vizepräsidentin, Feldmülistrasse 2, 9442 Berneck

Reto Zellweger, eidg. dipl. Bankfachmann, 2. Vizepräsident, Neudorfstrasse 1, 9442 Berneck

Markus Dierauer, dipl. Bauingenieur FH/SIA, dipl. Wirtschaftsingenieur FH, Gstaldenstrasse 7, 9442 Berneck

Jakob Federer-Aeppli, Supervisor / Coach und Organisationsberater, Kübachstrasse 26g, 9442 Berneck

René Schürpf, Holzbaubetrieb / Baubiologe, Feldstrasse 20, 9442 Berneck

Christian Siegrist, Zollfachmann / Dienstchef, Rosenstrasse 5, 9442 Berneck

Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident, Architekt HTL, Oberemühlestrasse 6, 9442 Berneck

Daniel Abatamarco, Head of Human Resources, Lindenbergrasse 8, 9442 Berneck

Peter Egger, Metzger / Wirt, Neugass 20, 9442 Berneck

Heinz Rohner, dipl. Sanitärinstallateur, Brändlihangstrasse 7, 9435 Heerbrugg

Hans-Peter Scherrer, Bauführer, Obereggerstrasse 8c, 9442 Berneck

Impressum

Redaktion Gemeinderatskanzlei Berneck

Finanzverwaltung Berneck für Rechnungsteil

Fotos Karl Schwendener, Berneck / Gemeinderatskanzlei Berneck

Titelseite Obere Mühle

Satz galledia ag, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Druck galledia ag, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt
SC2015012004 • www.swissclimate.ch



Inhalt

Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Kurzinformationen	6

Anträge

Jahresrechnung und Voranschläge	9
Steuerplan und Steuerfuss	10
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	12
Gutachten und Antrag des Gemeinderates über Kreditbeitrag an den Abwasserkanal des AWR	13

Berichte

Gemeinderat	16
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	26

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung	34
Aufwand der Laufenden Rechnung	49
Ertrag der Laufenden Rechnung	50
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	51
Investitionsrechnung	52
Bestandesrechnung	55
Abschreibungsplan	56
Liegenschaftenverzeichnis	58

Interkommunale Zusammenarbeit

Verzeichnis Zweckverbände und Organisationen	60
--	----

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	61
Investitionsrechnung	62
Bestandesrechnung	63

Wasserversorgung

Laufende Rechnung	64
Investitionsrechnung	65
Bestandesrechnung	66

Verhandlungsgegenstände

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 27. März 2015, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2014 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerplan 2015
3. Gutachten und Antrag des Gemeinderates über Kreditbeitrag an den Abwasserkanal des AWR
4. Allgemeine Umfrage

Anträge

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, GG).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

Stimmausweis

Als Stimmkarte gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können auf der Kanzlei (Büro 3) bezogen werden.

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 10.–23. April 2015 öffentlich auf (Art. 49 GG). Dieses kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei Berneck eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben (Art. 50 GG). Dieser hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Vorwort

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Im vorliegenden Jahresbericht werfen wir einen Blick zurück auf ein reich befruchtetes 2014. Neben den Zahlen und Kommentaren zur Rechnung 2014 finden Sie darin natürlich auch zahlreiche weitere Informationen und Berichte über die wichtigsten Geschäfte im letzten Jahr. Vorab: anstatt mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1'525'750 schliesst die Rechnung 2014 aufgrund höherer Steuererträge und geringerer Aufwände mit einem Überschuss von CHF 30'751.91 und damit um CHF 1'556'501.91 besser ab als budgetiert. Der Gemeinderat beantragt für 2015 einen gleichbleibenden Steuerfuss von 92 % und sieht im Budget 2015 einen Aufwandüberschuss von CHF 1'896'950 vor, der aus dem Eigenkapital bezogen werden soll. Weitere Auskünfte zur Rechnung 2014 und zum Budget 2015 geben wir gerne an der Bürgerversammlung vom 27. März, zu der wir Sie herzlich einladen.

Das erneute Hochwasser vom Juli 2014 unterstreicht die Wichtigkeit der weiteren Planung für die Hochwasserschutzmassnahmen am Littenbach. Anhand eines Modells, erstellt durch Mitarbeitende der Fachhochschule Rapperswil, können nun die verschiedenen baulichen Varianten zur Ausleitung von Hochwasser in einen Retentionsraum auf ihre Tauglichkeit untersucht werden. Als Sofortmassnahmen wurde im Herbst 2014 das Gerinne des Littenbach vom Dürrenbommert bis knapp an die Gemeindegrenze durch die Rheintal Forst AG von Schwemm- und Totholz gesäubert.

Die Planung des Werkleitungersatzes in der Neugass wurde mit Hochdruck weiter bearbeitet. Im Rahmen der Strassenraumgestaltung Neugass sollen in diesem Jahr der Abwasserkanal des Zweckverbandes AWR und die Leitungen der Wasserversorgung erneuert werden. Diese Lösungsvariante hat sich im Laufe der Planung ergeben und bringt gegenüber der ursprünglichen Planung deutliche Vorteile. Weitere Informationen finden Sie im Gutachten in diesem Jahresbericht.

Der eigentliche Strassenbau wird dann im nächsten Jahr ausgeführt. In Berneck muss also ab dem geplanten Baustart im Mai 2015 mit einer längeren Bauzeit und entsprechenden Behinderungen gerechnet werden.

Seit dem 1. Januar 2015 bezieht die Gemeinde Berneck das Trink-, Lösch- und Brauchwasser vom Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal (WMR) und aus den eigenen Quellen. Wie bereits mehrfach informiert, hat der Zweckverband WMR der Gemeinde die Einkaufskonditionen für einen Beitritt zum WMR unterbreitet. Der Gemeinderat hat die Provida AG mit der Überprüfung dieser Konditionen beauftragt und wird voraussichtlich im Herbst 2015 der Stimmbevölkerung einen Vorschlag zur langfristigen Regelung der Wasserversorgung zur Abstimmung unterbreiten. Die Arbeiten aus dem Gutachten 2007 zum Ausbau der Wasserversorgung Berneck sind praktisch abgeschlossen und die Abrechnung der verschiedenen Projekte steht kurz bevor.

Als Nachfolger für den Bauamtsleiter Urs Holenstein und den Hauswartleiter Thomas Krüsi konnten nach einem intensiven Evaluationsverfahren Achim Olschewski und Remo Künzler verpflichtet werden. Als Nachfolger für den Bauamtsekretär Sandro Benz trat Stefan Schmelzer seine Stelle am 1. Februar 2015 an. Das Bauamts- und Hauswartteam ist damit wieder vollzählig und bereits mit viel Engagement an der Arbeit.

Der 6. Dezember ist jeweils dem internationalen Tag der Freiwilligenarbeit gewidmet. Der Gemeinderat hat sich anlässlich einer öffentlichen Feier in der Mehrzweckhalle Bünt im Namen unserer Dorfgemeinschaft für das vielfältige Engagement der Berneckerinnen und Bernecker bedankt. Stellvertretend wurden Ruedi Federer und Felix Indermaur für ihren langjährigen und selbstlosen Beitrag für die Dorfgemeinschaft geehrt. Ebenfalls gratulierte der Gemeinderat im Namen der Bevölkerung den in Sport und Beruf erfolgreichen Berneckerinnen und Berneckern für das Erreichte.

An dieser Stelle besten Dank auch Ihnen für Ihr Interesse am Geschehen in unserer Gemeinde.

Berneck, 16. Februar 2015
Andreas Zellweger
Gemeindepräsident

Kurzinformationen

Amtsrechnung 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2015 und orientieren Sie im vorliegenden Bericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und der verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Zudem wird über die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts informiert.

Bei der Rechnung und beim Voranschlag finden Sie Kommentare zu den Zahlen. Die vollständigen Rechnungsunterlagen erhalten Sie auf Wunsch bei der Finanzverwaltung Berneck (Telefon 071 747 44 73 oder E-Mail an patrik.wagner@berneck.ch).

Die Einwohnerschaft wird während des Jahres laufend durch die regelmässig in den Tageszeitungen erscheinenden Gemeinderatsverhandlungen über die aktuellen Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung informiert. Die Informationen erscheinen auch im Internet unter www.berneck.ch und können abonniert werden.

Ergebnis 2014

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30'751.91 ab. Die Besserstellung gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1'525'750 beträgt somit CHF 1'556'501.91.

Grösste Abweichungen gegenüber Budget

Konto	Grösste Abweichungen	CHF
Ertrag		
1103	Gebühren Grundbuchamt	+78'000
1900	Gemeindesteuern	+680'500
1930	Einnahmenanteile	-279'500
Aufwand		
1040	Allgemeine Verwaltung	-97'500
1041	Bauverwaltung	+53'000
1048	Informatikausgaben	-57'000
1210	Finanzbedarf Volksschule	-394'000
1300	Kulturförderung	-31'000
131	Denkmalpflege	-48'000
1341	Mehrzweckhalle Bünt	-57'000
1410	Pflegefinanzierung	-49'500
1450	Spitex-Dienste	-46'500
153	Allgemeine Sozialhilfe	-100'500
1583	Finanzielle Sozialhilfe Bürger	
	anderer Kantone	+90'500
1584	Finanzielle Sozialhilfe Ausländer	-49'000
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	-116'000
1650	Öffentlicher Verkehr	-56'000

Steuerfuss 2015

Der Gemeinderat beantragt für 2015 einen gleichbleibenden Steuerfuss von 92 %.

Das Budget 2015 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 1'896'950 vor, welcher aus dem Eigenkapital bezogen werden soll.

Kurzinformationen

Wichtige Geschäfte des Gemeinderates

Sicherstellung Wasserbeschaffung

Seit 1991 bezog die Gemeinde Berneck einen wesentlichen Teil des Trink-, Brauch- und Löschwassers von der Gemeinde Diepoldsau über das Netz der Gemeinde Widnau und des Zweckverbands Wasserwerk Au-Balgach-Rebstein-Widnau (heute Wasserwerk Mittelrheintal, WMR). 2011 kündigte der Zweckverband den Durchleitungsvertrag auf Ende 2014. Seit der Kündigung setzte sich der Gemeinderat Berneck intensiv mit verschiedenen Möglichkeiten zur Sicherung der Wasserversorgung auseinander. Neben Probebohrungen für eine neue Grundwasserförderung und Abklärungen für die Wiederaufnahme der Grundwasserförderung im Gebiet Wisen wurden auch die eigenen Quellen verbessert, ergänzt und erneuert. Ebenfalls liegt ein Angebot des WMR für den Einkauf in das gemeinsame Wasserwerk vor. Dieses Angebot wird zurzeit durch Fachleute einer Prüfung unterzogen. Eine Abstimmung über einen Beitritt zum Zweckverband WMR erfolgt im Herbst 2015. Um die Wasserversorgung zu sichern, wurde mit dem WMR ein Wasserliefervertrag für Trink-, Brauch- und Löschwasser abgeschlossen. Die Gemeinde Berneck wird seit 1. Januar 2015 zu den gleichen Berechnungsmodalitäten wie die Mitgliedsgemeinden des WMR beliefert. Die neuen Einkaufskonditionen führen zu einer Erhöhung des Wasserverkaufspreises von CHF 0.50 pro 1'000 Liter Trinkwasser.

Zentrumsgestaltung Berneck

Die Behandlung der Einsprachen und die Ablehnung des Projekts zur Neugestaltung von Rathausplatz und Rössliwiese durch die Bürgerschaft im Jahr 2010 zogen Anpassungen im Projekt «Zentrumsgestaltung Neugass» nach sich und führten zu Mehrkosten, an denen sich die Gemeinde wiederum im Umfang von 35 % beteiligen muss. Am 21. Mai wurde die Bevölkerung in der Mehrzweckhalle Bünt über den aktuellen Projektstand und die erfolgten Projektänderungen orientiert. Im Laufe des Jahres konnten die meisten Landverhandlungen

abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat sich deshalb im Oktober dafür entschieden, dass mit den Bauarbeiten der Werkleitungen im Frühjahr 2015 begonnen werden soll.

Hochwasser vom Juli

Erneut wurde die Gemeinde Berneck von einem Hochwasser getroffen. Infolge einer schnellen «Flutwelle» wurde am 28. Juli der Geschieberückhalt Dürrenbommert sowie der Schlossbrugg-Sämmler gefüllt. Demzufolge traten Wasser und Geschiebe über die Ufer. Ein grosser Dank gebührt allen beteiligten Helferinnen und Helfern von Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei, regionalem Führungsstab, Kanton, Unterhaltsdiensten, technischen Betrieben, den privaten Bauunternehmen, Landwirten, der Gemeindeverwaltung und den hilfsbereiten Anwohnern.



Hochwasserschutz

Die Hochwasserschutzkommission Littenbach Au-Berneck befasste sich an mehreren Sitzungen mit den einzuleitenden Massnahmen. Zur Simulation der Hochwasser wurde der Hochschule für Technik in Rapperswil der Auftrag für den Nachbau des Littenbaches (Modell) betreffend das geplante Auslaufbauwerk beim Sämmler Schlossbrücke erteilt. In Modellversuchen können die verschiedenen Varianten für das Auslaufbauwerk – Überflutung des Gebiets Kloteren Au-Berneck – geprüft



Modell Littenbach (Sämmler Schlossbrücke) MST 1:30

Kurzinformationen

werden. Die Erkenntnisse aus dem Hochwasser vom Juli flossen ebenfalls ein. Die ersten Versuche werden im Frühjahr 2015 durchgeführt. Die Ergebnisse sind notwendig, damit die weitere Bearbeitung des Gesamtprojektes Hochwasserschutz Au-Berneck weiter verfolgt werden kann.

Projekt neue Buslinie

Der Gemeinderat setzte sich in der ersten Hälfte des Jahres mit der neuen Buslinienführung auseinander. Die Summe aller Auflagen für den Test- oder den späteren Dauerbetrieb hätten zu derart grossen Eingriffen bei Privaten und Kosten von über CHF 200'000 geführt, dass entschieden wurde, vorerst auf den Testbetrieb zu verzichten. Die Buslinie soll im Zusammenhang mit der später geplanten Sanierung der Kantonsstrasse (Auerstrasse), Knoten Auer-, Stäppli- und Kropfackerstrasse, erneut geprüft werden.

Neubesetzung der Bauverwaltung

Nach über 20-jähriger Tätigkeit als Bauamtschef der Politischen Gemeinde Berneck kündigte Urs Holenstein seine Anstellung auf Ende September 2014, um eine neue Herausforderung in einer anderen Gemeinde wahrzunehmen. Mit dem Weggang von Urs Holenstein ging viel Know-how verloren. Eine zusätzliche Herausforderung kam dazu, als auch Bausekretär Sandro Benz seine Anstellung auf Ende des Jahres kündigte. Im Dezember konnte der neue Bauverwalter Achim Olschewski seine Arbeit bei der Gemeinde Berneck aufnehmen. Bausekretär Stefan Schmelzer startete im Februar 2015.

Spielplatz Hinterdorf

Die Konstruktion eines Spielgerätes beim Spielplatz Hinterdorf brach im Herbst während der Benutzung durch mehrere Schulklassen zusammen. Es wurde niemand verletzt. Die Begutachtung des Schadens zeigte, dass der Holzstamm morsch war und deshalb nachliess. Man stellte weitere morsche Stellen bei anderen Holzstämmen fest. Der Spielplatz Hinterdorf wurde

umgehend und bis auf weiteres gesperrt. Die Untersuchung des Holzes durch die EMPA ergab, dass der Schaden nicht von aussen erkannt werden konnte. Ebenfalls hielt die EMPA fest, dass das verwendete Ulmenholz für Aussenbereiche nicht geeignet ist. Die weiteren Abklärungen dauern noch an. Der Gemeinderat setzt zusammen mit den beteiligten Unternehmern alles daran, dass der Spielplatz auf den Frühsommer 2015 hin wieder in Betrieb genommen werden kann.

Verkehrsberuhigungen

Der Gemeinderat beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Thema Verkehrsberuhigung. Er verabschiedete deshalb bereits im Zusammenhang mit der Richt- und Zonenplanung im Frühjahr 2011 den Bericht zur Verkehrsberuhigung. Die Massnahmen und die provisorischen Verkehrsberuhigungen an der Kloteren-, Kropfacker-, Stäppli- und Büntstrasse wurden im Herbst 2012 umgesetzt. In den vergangenen zwei Jahren wurden verschiedene Erfahrungen mit den provisorischen Massnahmen gesammelt. Zur Beschaffung von Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen wurde eine Umfrage bei verschiedenen Interessengruppen durchgeführt. Die Bürgerschaft wird nach Vorliegen der Auswertung sowie nach der Behandlung der Resultate im Gemeinderat im Frühjahr 2015 informiert.

Überbauungsplan und Bebauung Brändlihang

Im Gebiet Brändlihang ist eine Wohnüberbauung mit rund 35 Wohneinheiten geplant. Um das Vorhaben realisieren zu können, wurde ein neuer Überbauungsplan «Brändli II» und die Erschliessung «Überbauung Brändlihang» erarbeitet. Für das Planungsgebiet ist eine moderne Bebauung mit vier Mehrfamilienhäusern vorgesehen. Nach Durchführung der Planaufgaben und Erledigung der Einsprachen wurden beide Erlasse im November / Dezember 2014 durch das Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt. Mit den Arbeiten soll im Frühjahr 2015 begonnen werden.



Jahresrechnungen und Voranschläge

Gemeinderechnung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

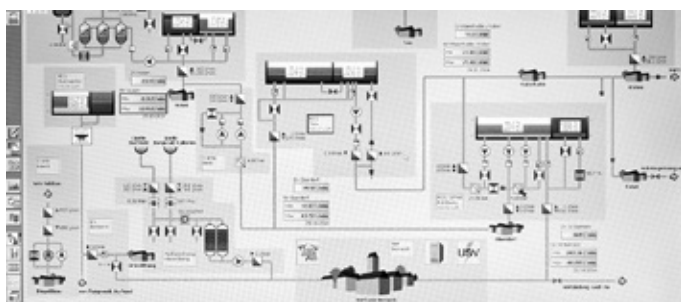
	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2014	2014	2015
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	23'114'920	22'250'721.23	23'463'130
Abweichung in %		-3.74	+5.45
Ertrag	21'589'170	22'281'473.14	21'566'180
Abweichung in %		+3.21	-3.21
Aufwandüberschuss	1'525'750	-	1'896'950
Ertragsüberschuss	-	30'751.91	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'721'000	480'938.85	3'289'000
Einnahmen	0	0	30'0000
Nettoinvestitionen	1'721'000	480'938.85	3'259'000

Zu den Abweichungen in den einzelnen Konten verweisen wir auf den Kommentar zur Laufenden Rechnung.

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30'751.91 ab. Das Budget 2014 sah einen Bezug vom Eigenkapital von CHF 1'525'750 vor.

Der Überschuss 2014 soll wie folgt verwendet werden

	CHF
Zuweisung Reserve für Bauaufgaben	30'751.91



Monitor-Übersicht der Wasserversorgung Berneck

Elektrizitätsversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2014	2014	2015
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	4'330'000	4'144'005.40	4'238'100
Ertrag	4'330'000	4'237'141.65	4'238'100
Ertragsüberschuss	-	93'136.25	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	764'000	400'022.00	912'000
Einnahmen	50'000	33'605.55	-
Nettoinvestitionen	714'000	366'416.45	912'000

Die Laufende Rechnung der Elektra schliesst nach ordentlichen Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 93'136.25 ab.

Der Überschuss 2014 soll wie folgt verwendet werden

	CHF
Zuweisung Reserve für Elektra	93'136.25

Wasserversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2014	2014	2015
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	896'500	882'594.20	936'500
Ertrag	896'500	882'594.20	936'500
Ertragsüberschuss	-	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'328'000	920'533.85	1'005'000
Einnahmen	50'000	431'955.60	50'000
Nettoinvestitionen	1'278'000	488'578.25	955'000

Die Rechnung der Wasserversorgung ist ausgeglichen.

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

	Rechnung	Voranschlag	Veränderung
	2014	2015	
	CHF	CHF	
Einfache Steuer 100 %			
laufendes Jahr	8'081'848.86	8'370'000.00	+3.5 %
			(Annahme
			Kantonales
			Steueramt:
			+3.235 %)
Gesamtsteuerfuss			
inkl. Schulgemeinden	92 %	92 %	–

Rückstände in % des Sollbetrages	2012	2013	2014
Laufende Steuern und Vorjahre	5.89 %	5.89 %	7.56 %
Laufende Steuern allein	3.13 %	4.54 %	5.07 %

2. Grundsteuern

CHF	892'500'000.00	à 0.8 ‰	CHF	714'000
CHF	31'000'000.00	à 0.2 ‰	CHF	6'000
			CHF	720'000

Die Grundsteuern bleiben unverändert.

3. Feuerwehr-Dienstersatzabgabe

Ansatz 10 %	minimal	CHF	30
	maximal	CHF	700

Die Feuerwehr-Dienstersatzabgabe soll auf 10 % belassen werden.

Steuerertrag 2014

Steuerart	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung zum Budget 2014
	Gemeindesteuerfuss	Gemeindesteuerfuss	Gemeindesteuerfuss	
	92 %	92 %	92 %	
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen	7'158'685.93	7'025'000.00	7'435'293.17	410'293.17
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen aus Vorjahren	–18'873.47	0.00	109'332.27	109'332.27
Einkommens- und Vermögenssteuern infolge Steuerfussreduktion	–11'297.00	343'000.00	*343'176.00	176.00
Nach- und Strafsteuern	342.20	5'000.00	0	–5'000.00
Grundsteuern	673'593.80	680'000.00	695'846.15	15'846.15
Handänderungssteuern	332'569.20	380'000.00	485'567.95	105'567.95
Hundesteuern	22'937.50	23'000.00	22'000.00	–1'000.00
Quellensteuern	648'342.60	660'000.00	681'380.40	21'380.40
Steuern iur. Personen	1'196'769.90	1'400'000.00	1'211'532.50	–188'467.50
Grundstückgewinnsteuern	810'419.25	400'000.00	305'534.05	–94'465.95
Total	10'813'489.91	10'916'000.00	11'289'662.49	373'662.49

* Die im Jahr 2013 aufgrund der Steuerfussreduktion gebildete Rückstellung wurde im 2014 aufgelöst.

Steuerplan und Steuerfuss

Steuereinnahmen

Im Steuerplan wird dargelegt, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Grundsätzlich ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass der Voranschlag ausgeglichen ist, sofern nicht Reserven für künftige Aufwandüberschüsse für die Deckung verwendet werden.

Bei der einfachen Steuer (100 %) liegt der Ertrag 2014 mit total CHF 8'547'327.02 um +12 % über dem Vorjahresergebnis. Die Steuerkraft je Einwohner beträgt rund CHF 2'640 (Rang 11 von 77 Gemeinden im Kanton).

Der definitive Ertrag an Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen (Steuerfuss von 92 %) im vergangenen Jahr beträgt CHF 7'435'293.17 und liegt somit CHF 410'293.17 oder rund 5.8 % über den budgetierten Einnahmen von CHF 7'025'000.

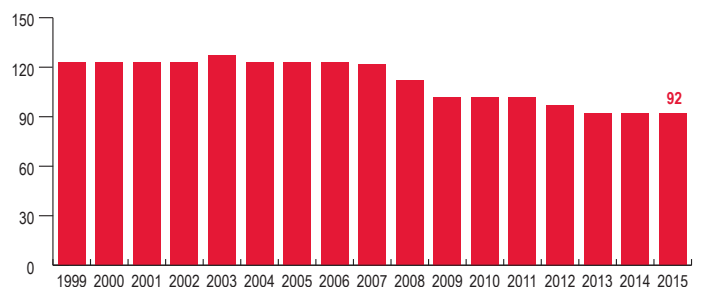
Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt für 2015 einen gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 92 %.

Die Gemeinde Berneck kann mit 92 Steuerprozenten im regionalen und kantonalen Vergleich weiterhin ein sehr günstiges Steuerklima anbieten.

Steuerfussentwicklung 1999 – 2015

Rechnungsjahr	Politische Gemeinde in %
1999	123
2000	123
2001	123
2002	123
2003	127
2004	123
2005	123
2006	123
2007	122
2008	112
2009	102
2010	102
2011	102
2012	97
2013	92
2014	92
2015	92 (Antrag)



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungs- kommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Berneck

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY Audit & Consulting AG geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für die gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und den Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Berneck sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre gute Arbeit.

Berneck, 12. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident
Daniel Abatemarco
Peter Egger
Heinz Rohner
Hans-Peter Scherrer

Gutachten und Antrag des Gemeinderates über Kreditbeitrag an den Abwasserkanal des AWR

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2011 haben die Bernecker Stimmberechtigten dem Beitrag an die Kosten des Projektes zur Neugestaltung der Neugass und dem Beitrag für zusätzliche Gestaltungselemente zugestimmt. Mit Beschluss vom 17. Mai 2011 genehmigte die Regierung das Projekt «Kantonsstrasse Nr. 28, Berneck: Strassenraumgestaltung Zentrum». Innerhalb der Auflagefrist wurden 17 Einsprachen gegen das Ausführungsprojekt erhoben. 13 Einsprachen wurden aufgrund der Einspracheverhandlungen (teilweise mit Projektanpassungen) zurückgezogen. Über vier Einsprachen, wovon eine weitere Projektänderungen zur Folge hatte, wurde von der Regierung am 27. August 2013 entschieden. Das Projekt ist gleichen Datums in Rechtskraft erwachsen. Anschliessend wurden Landverhandlungen mit 34 Grundeigentümern durchgeführt. Diese sind bis auf eine abgeschlossen.

Im Rahmen der Projektierung der Neugestaltung der Neugass wurden auch sämtliche Werkleitungen (Strom, Wasser, Kanalisation, Telefon, Gas) überprüft. Die Werkleitungen sind teilweise über 100 Jahre alt. Es ist deshalb sinnvoll, diese bei Bedarf gleichzeitig mit dem Strassenneubau zu erneuern oder umfassend zu sanieren.

Die Kosten für die zu erneuernden Werkleitungen wurden im Gutachten vom 13. Februar 2011 wie folgt geschätzt und ausgewiesen:

Leitungsnetz Elektra	CHF	300'000.00
Leitungsnetz Wasserversorgung	CHF	800'000.00
Leitungsnetz Kanalisation	CHF	500'000.00
Total	CHF	1'600'000.00

Diese Kosten waren im Kreditbeschluss für die Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck nicht enthalten. Mit der Zustimmung zum Strassenprojekt des Kantons wurden diese Ausgaben zu gebundenen Ausgaben. Der Aufwand für diese Leitungsenerneuerungen ist in die entsprechenden Budgets aufzunehmen.

Überprüfung Projekt Sanierung Leitungsnetz Kanalisation

Innerhalb der eigentlichen Neugass verlaufen zwei parallele Kanalisationssysteme (Verbandskanal Abwasserwerk Rosenbergsau AWR und Sammelleitung der Gemeinde), beide mit kurz- bis mittelfristigem Sanierungsbedarf.

Im Rahmen der Detailplanungen wurde der Zustand dieser Leitungen erneut überprüft. Der Bedarf für die Arbeiten an der Gemeindekanalisation konnte gemäss den Vorabklärungen aufgrund der Kanal-TV-Aufnahmen bestätigt werden. Der Kanal

des Zweckverbandes AWR, der auch die Abwässer der Gemeinden Oberegg und Reute führt, weist heute ein Alter von 52 Jahren auf. Es wurde erkannt, dass sich bei drei Kanalhaltungen des Verbandskanals, mit einer Gesamtlänge von 221 Metern, ein Ersatz im Rahmen der Bautätigkeit für die Zentrumsgestaltung Neugass aufdrängt. Dies aufgrund des baulichen Zustandes und der erforderlichen Kapazitätserhöhungen. Für die restlichen Haltungen mit einer Gesamtlänge von 294 Metern ist im Zeitraum von 5 – 10 Jahren eine Sanierung absehbar. Im Weiteren lässt sich aufgrund der Kanallage die geplante Strassenentwässerung in Teilbereichen nicht über die vorgesehenen Schlammsammler realisieren.

Die vorhandene Verbandsleitung liegt mit einer minimalen Überdeckung von 1.50 Metern eher hoch und schränkt die Möglichkeiten für Leitungsquerungen, Schachtbauten (Entwässerung, EW, Swisscom) stark ein. Mit einer gemeinsamen, tiefer gelegten Kanalisationsleitung liesse sich wertvoller Platz gewinnen und weitere Sanierungen an der Kanalisation in der Neugass auf Jahre hinaus verhindern.

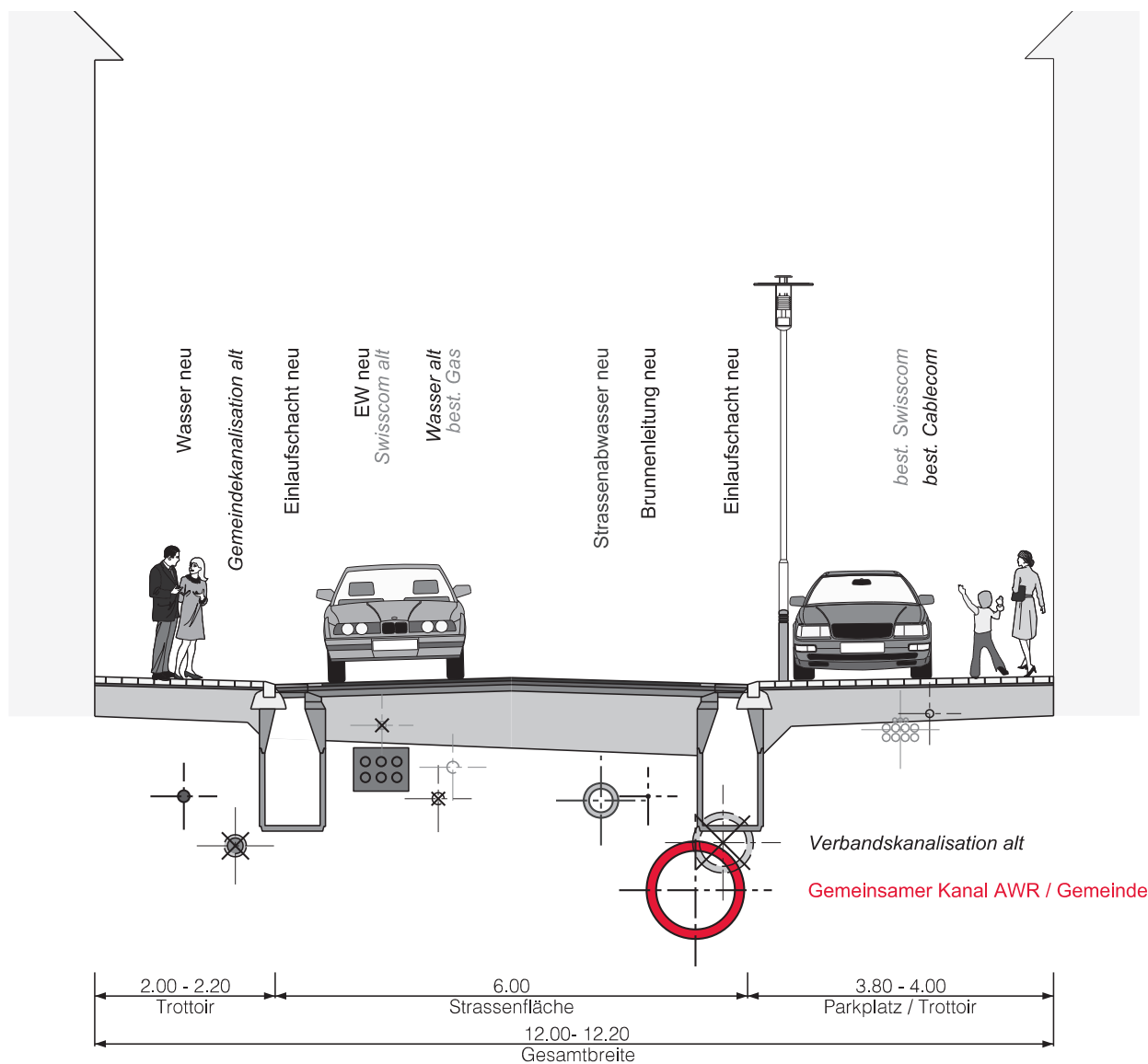
Neues Projekt

Als Variante wurde zusammen mit Verantwortlichen des Zweckverbandes AWR der Bau eines gemeinsamen Abwasserkanals in der Neugass erarbeitet und der ursprünglich geplanten Variante gegenübergestellt. Sowohl der Gemeinderat Berneck als auch der Verwaltungsrat des Zweckverbandes AWR haben dem Bau eines gemeinsamen Abwasserkanals zugestimmt, weil damit Synergien genutzt und weitere mittelfristige Sanierungsarbeiten am Verbandskanal im neu gestalteten Zentrum Bernecks in den nächsten Jahren verhindert werden können. Für beide beteiligten Parteien resultiert bei dieser Lösung ein Mehrwert.

Das neue Projekt lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Gemeindekanalisation in der gesamten Neugass wird aufgehoben und ein gemeinsamer Kanal mit dem Zweckverband AWR erstellt. Im Randbereich der Tramstrasse und des Rathausplatzes werden die gemeindeeigenen Kanäle auf einer Gesamtlänge von 125 Metern mittels Schlauchrelining saniert.
- Der Verbandskanal wird, über den eigentlichen Projektumfang der Strassenraumgestaltung hinaus, auf dem gesamten Abschnitt zwischen der Oberfeldstrasse und dem Rathaus/Bauamt erneuert und grundsätzlich tiefer gelegt.
- Die Hausanschlüsse werden analog dem ursprünglichen Projekt aus dem Jahre 2011 im Strassenbereich erneuert.

Gutachten und Antrag des Gemeinderates über Kreditbeitrag an den Abwasserkanal des AWR



Kostenvoranschlag

In den Abstimmungsunterlagen 2011 über die Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck wurden folgende Kosten als gebunden geschätzt:

Kanalisation	CHF	500'000.00
Elektrizitätsversorgung	CHF	300'000.00
Wasserversorgung	CHF	800'000.00
Total	CHF	1'600'000.00

Für den neuen gemeinsamen Abwasserkanal AWR ist aktuell mit Kosten von CHF 2'540'000 zu rechnen. Mit dem Zweckverband AWR wurde ein Kostenteiler von 63.285 % zu Lasten AWR (CHF 1'607'439) und 36.715 % zu Lasten der Gemeinde Berneck (CHF 932'561) vereinbart. Dementsprechend sind die

ursprünglich geschätzten Kosten für die Sanierung der Kanalisation anzupassen:

Kanalisation inkl. Reserve	CHF	950'000.00
Elektrizitätsversorgung	CHF	300'000.00
Wasserversorgung	CHF	800'000.00
Total	CHF	2'050'000.00

Da es sich beim geplanten gemeinsamen Abwasserkanal um eine neue erweiterte Variante handelt, ist der Kredit für diesen Baukostenbeitrag über CHF 950'000 mittels Gutachten bei der Bürgerschaft einzuholen.

Gutachten und Antrag des Gemeinderates über Kreditbeitrag an den Abwasserkanal des AWR

Die Kosten für die Arbeiten an der Elektrizitätsversorgung sowie an der Wasserversorgung sollten sich im geschätzten Rahmen bewegen und gelten als gebundene Kosten.

Finanzierung

Die Baukosten für die Werkleitungen sollen aktiviert und innert 25 Jahren ordentlich abgeschrieben werden.

Weshalb ein Ja zu diesem Bauvorhaben?

- Sämtliche Kanäle in der Neugass werden erneuert und haben wieder eine Nutzungsdauer von bis zu 80 Jahren.
- Sämtliche Anlagen (inkl. Hausanschlüsse) sind in der Neugass erneuert.
- Durch den Platzgewinn infolge Tieferlegung wird die Überdeckung erhöht und die Verhältnisse für die Werkleitungsführung werden insbesondere in den Knoten wesentlich verbessert und optimiert.
- Keine Risiken bezüglich späterer Bau- und Grabarbeiten für die Sanierung des Verbandskanals in der Neugass durch das Abwasserwerk AWR.
- Das Normalprofil des Strassenquerschnitts (Leitungsführungen in der Strasse) kann hinsichtlich der Werke vereinfacht und nachhaltig optimiert werden.
- Die Tieferlegung führt zu günstigeren Anschlussvoraussetzungen für die Liegenschaften an der Neugass. Ebenfalls können die Kanalvereinigungen (Querstrassen) mit den knappen, vorhandenen Höhendifferenzen optimiert werden.
- Das Alter und die Lebensdauer der Kanalisation sind in einem zusammenhängenden Leitungsabschnitt identisch (kein Flickwerk).

Vorbehalt

Der Vorstand des AWR hat dem Projekt und der Finanzierung bereits am 13. November 2014 zugestimmt. Da das Projekt in der Kompetenz der Delegiertenversammlung liegt, bleibt die Genehmigung durch diese an der nächsten Versammlung vom 19. März 2015 vorbehalten.

Hinweis

Kommt das Projekt oder die Finanzierung des neuen gemeinsamen Abwasserkanals nicht zustande, wird das ursprünglich geplante Projekt umgesetzt. In diesem Fall sind im Budget 2015 der Politischen Gemeinde Berneck die ursprünglich geschätzten Kosten von CHF 500'000 für die Sanierung des gemeindeeigenen Sammelkanals als gebundene Ausgaben einzusetzen. In diesem Fall würde sich der Baubeginn erneut verzögern.

Antrag des Gemeinderates

Wir stellen Ihnen folgenden Antrag:

- 1. Der Beitrag der Gemeinde Berneck über CHF 950'000 an die Kosten des gemeinsamen Abwasserkanals des Abwasserverbands Rosenbergsau AWR in der Neugass wird bewilligt. Die Amortisationsdauer beträgt längstens 25 Jahre.**

Berneck, 3. Februar 2015

Gemeinderat Berneck

Der Gemeindepräsident
Andreas Zellweger

Der Gemeinderatsschreiber
Philipp Hartmann

Gemeinderat

Bürgerversammlung/Abstimmungen

An der ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Berneck vom Freitag, 28. März 2014, haben 175 von 2'534 Stimmberechtigten (6.9 %) teilgenommen. Der Vorschlag 2013 rechnete mit einem Defizit und einem Bezug aus dem Eigenkapital von CHF 1'005'000. Die Jahresrechnung 2013 schloss mit einem Rückschlag von CHF 516'388, oder CHF 488'612 besser als budgetiert, ab. Für 2014 wurde ein Defizit von CHF 1'525'750 mit einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 92 Steuerprozent budgetiert. Die Rechnung 2013 sowie das Budget 2014 wurden diskussionslos angenommen.



Im Anschluss an die letztjährige Bürgerversammlung wurde das Kunstwerk von Ruth Heller präsentiert.



Im vergangenen Jahr fanden vier Abstimmungen statt. An der Novemberabstimmung waren die Stimmezählerinnen und Stimmezähler gefordert. In knapp 4,5 Stunden wurden 1291 Couverts der brieflichen Stimmabgabe geöffnet und auf die Gültigkeit geprüft. Zusammen mit den 40 an der Urne eingeworfenen Stimmcouverts wurden total 11'003 Stimmzettel sortiert, gezählt, erfasst und verpackt. Allen Stimmezählerinnen und Stimmezählern wird unter der Koordinatorin Elsbeth Ruf ein besonderer Dank für die sonntäglichen Einsätze ausgesprochen.

Quoten für Referendum oder Initiative

Für das Zustandekommen eines Referendums- oder Initiativbegehrens ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Erneuerungswahlen des Gemeinderates massgebend. Für die neue Amtsdauer 2013–2016 sind für die Einreichung eines Referendumsbegehrens oder eines Initiativbegehrens 252 Unterschriften (1/10 der Stimmberechtigten) erforderlich.

Wichtige Referendumsvorlagen

- Regionales Pilzschutzreglement

Wichtige auflagepflichtige Erlasse

Im vergangenen Jahr wurden keine Gemeindeerlasse der öffentlichen Auflage unterstellt.

Gemeinderat

Personelles

Der Gemeinderat stellte die Finanzverwaltung nach der Fröh-pension von Hanspeter Breu im März 2013 vorübergehend mit den bestehenden personellen Ressourcen in der Person von Patrik Wagner als Finanzverwalter-Stv. und zusätzlicher Unterstützung sicher. Patrik Wagner wurde per 1. August vom Gemeinderat als Finanzverwalter der Politischen Gemeinde Berneck gewählt.

Susana Jevremovic, Gemeinderatsschreiberin-Stv., hat ihre dreijährige Ausbildung zur dipl. Rechtsassistentin HF am Zentrum für berufliche Weiterbildung St. Gallen, ZbW, erfolgreich abgeschlossen. Sie durfte am 6. Dezember 2014 ihr Diplom entgegennehmen.

Eintritte

Gemeindeverwaltung

- Achim Olschewski, Leiter Bauamt
- Remo Künzler, Leiter Hauswarte
- Sandra Brander, Lernende Kauffrau
- Stefan Schmelzer, Bausekretär (ab Februar 2015)
- Joshua Böhler, Verwaltungsangestellter (bis Ende Februar 2015)



Achim Olschewski hat im Dezember die Leitung des Bauamtes Berneck übernommen. Er ist Leiter der Bereiche Bauverwaltung, Werkhof und Hauswarte. Ebenfalls im Dezember hat der neue Leiter Hauswarte, Remo Künzler, seine Arbeit aufgenommen. Bereits im August hat Sandra Brander aus Berneck ihre Lehre als Kauffrau begonnen. Stefan Schmelzer wurde im Herbst 2014 als Bausekretär der Gemeinde Berneck auf 1. Februar 2015 gewählt. Joshua Böhler (nicht auf dem Foto) hat seine Lehre als Kaufmann im Sommer 2014 erfolgreich abgeschlossen. Er wurde bis zum Start der Rekrutenschule im März 2015 in der Verwaltung angestellt.

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Cornelia Breu, Pflegeassistentin
- Diana-Ramona Viragh, Pflegefachfrau
- Renate D'Amico, Pflegeassistentin
- Salima Salvador, Pflegeassistentin AGS
- René Haupt, Pflegefachmann
- Pajtesa Thaci, Lernende FAGE
- Arshema Ghirmay, Lernende AGS
- Joana Nunes Prazeres, Vorlehre FAGE
- Laura Frei, Vorlehre Hauswirtschaft
- Kathrin Seitz, Praktikum PB (FMS)
- Besarta Gashi, Pflegefachfrau (befristet)

Jubiläen



Im Dezember konnte Ruedi Thurneer, Mitarbeiter Werkhof, sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Berneck feiern.

Im November durften Adelheid Egger und Jolanda Sonderegger ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern – sie betreuen seit dem Jahr 1999 die Bewohner/innen und Gäste in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli Berneck.

Hyrije Sejfičaj, Jasmin Benz und Sandra Gygax feierten ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Alle drei sind in der Hauswirtschaft im Alters- und Pflegeheim Städtli Berneck tätig.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Jubilaren für die lang-jährige Mitarbeit.

Gemeinderat

Austritte

Gemeindeverwaltung

- Urs Holenstein, Leiter Bauamt
- Thomas Krüsi, Leiter Hauswarte
- Sandro Benz, Bausekretär

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Borjana Jelusic, Pflege und Betreuung
- Jaqueline Graf, Pflege und Betreuung
- Sindy Bärlocher, Pflege und Betreuung
- Sabrina Hardegger, Lehrabschluss FAGE
- Fabienne Sieber, Lehrabschluss AGS
- Yassine Arab, Wechsel Lehrbetrieb wegen Umzug

Pensionierung



Jakob Frei, Mitarbeiter Werkhof

Am 29. März 1971 trat Jakob Frei als Mitarbeiter im Bauamt in den Dienst der Gemeinde Berneck. Seit Sommer 2014 ist Jakob Frei nach mehr als 43 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Berneck pensioniert. Anlässlich der Weihnachts- und Neujahrsfeier für die Mitarbeitenden der Gemeinde Berneck verabschiedete Gemeindepräsident Andreas Zellweger Jakob Frei, bedankte sich auch im Namen der Bernecker Bevölkerung für seinen unermüdlichen Einsatz über all die Jahre und wünschte ihm alles Gute für den dritten Lebensabschnitt. Jakob Frei kennt aus seiner Tätigkeit für das Bauamt Berneck wohl sämtliche Unterhaltsarbeiten, die im Bauamt einer Gemeinde anfallen. Über Jahre war er massgeblich auch für den Winterdienst und als Wasserwart für die Wasserversorgung Berneck zuständig.

Alters- und Pflegeheim Städtli

Am 22.06.2014 durfte die Bewohnerin Bertha Brüstle stolz ihren 105. Geburtstag feiern. Zusammen mit Freunden, Angehörigen und Vertretern der Gemeindebehörde genoss die Jubilarin diesen speziellen Tag – ihr Motto lautet: Arbeit, Zufriedenheit und Gottvertrauen.



Für die Bewohner/innen des Alters- und Pflegeheims Städtli wurde ein mobiler Kochherd angeschafft, um ihnen die Kochfreuden und die kulinarischen Gaumenfreuden noch näher zu bringen. Mit dieser Anschaffung ist auch das Aktivierungsteam flexibler. Konfitüren, Kuchen oder Guezli können somit direkt in den Gruppen zubereitet werden.

Grosser Wert wird im Alters- und Pflegeheim Städtli auch auf die Energieeffizienz gelegt. Somit wurde in diesem Amtsjahr begonnen, in den öffentlichen Bereichen herkömmliche Beleuchtungen durch LED-Lampen zu ersetzen.

Für das Personal wurden verschiedenen Weiterbildungen angeboten. Im Speziellen lag dieses Jahr der Schwerpunkt auf dem Thema Demenz. Das gesamte Pflegepersonal besuchte in diesem Bereich eine mehrtägige Weiterbildung.



Der alljährliche Familienbrunch des Alters- und Pflegeheims Städtli erfreut sich immer sehr grosser Beliebtheit.

Gemeinderat

Im Sommer 2014 konnte Sabrina Hardegger mit grossem Erfolg ihr Diplom für den Lehrabschluss als Fachfrau Gesundheit entgegennehmen. Sie hat sich nach der Ausbildung für eine Weiterbildung entschieden und besucht nun die höhere Fachschule. Ebenfalls durfte Fabienne Sieber ihr Diplom als Assistentin für Gesundheit und Soziales entgegennehmen – sie hat als Klassenbeste abgeschlossen.

Spitex Berneck

Das Spitex-Team Berneck hat ein neues Einsatzfahrzeug in Empfang genommen. Das bisherige Spitex-Auto hatte während 10 Jahren sehr gute Dienste geleistet und wurde ersetzt. Das Spitex-Team ist 365 Tage im Jahr im Einsatz und deshalb angewiesen auf ein Auto, mit dem zu jeder Jahreszeit alle Dorfteile sicher erreichbar sind.



Die Spitex Berneck hat ein intensives Jahr hinter sich. Sie betreute 64 Klienten, davon 38 Frauen und 26 Männer. Bei den Einsatzstunden der Spitex Berneck war eine Zunahme von ca. 400 Stunden im 2014 zu verzeichnen. Besonders auffallend war die Zunahme der verteilten Mahlzeiten um etwas mehr als 600 Portionen. Total wurden 5'857 Mahlzeiten/Essen verteilt (16/Tag).

Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)

Der Verein Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM) deckt folgende Dienstleistungen für die Bevölkerung der Gemeinden Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau ab:

- Beratung für Familien, Soziales und Sucht
- Mütter- und Väterberatung
- Domino – Begleitung von Familien
- Jugendnetzwerk
- Kinderkrippen
- Schulsozialarbeit
- Contact: Kontakt- und Anlaufstelle
- Akkreditierung von Tageseltern und Kontrolle der Tagespflegeplätze

Der Vorstand befasste sich u.a. im letzten Jahr mit der Überarbeitung der Statuten und der Konsistenz zum Dienstleistungsportfolio und Klärung von Risikobeiträgen durch Neumitglieder und Teilleistungsbezüger. So werden künftig die Eintrittsmodalitäten für weitere Gemeinden im Mittelrheintal formuliert.

Die veraltete Informatik wurde ersetzt. Mit der neuen Anlage ist nun die Möglichkeit geschaffen, dass alle Bereiche und damit auch die Aussenstellen (Kitas, Contact, Jugendnetzwerk) auf den eigenen Server zugreifen können. Die interne Kommunikation und Abläufe werden damit vereinfacht und verkürzt. Ein interner Newsletter informiert über Geschäfte der Leitung und des Vorstandes. Das neue Kommunikationskonzept sieht u.a. vor, dass sich die SDM verstärkt mit seinen Angeboten in der Öffentlichkeit zeigen will.

Frank Eichelkraut, Geschäftsführer SDM

Gemeinderat



Maiblüten



Der Gemeinderat zu Besuch bei der Gustav Spiess AG

Anlässe

Maiblüten 2014

Im Programm der Bernecker Maiblüten 2014 nahm das Kunstprojekt eine Sonderstellung ein. Zehn Kunstschaffende aus der weiteren Region setzten sich mit dem Thema «Grosse Mengen gleicher Dinge» auseinander. Sie arbeiteten mit Beton, Stein, Dachlatten und Schrauben, Kunststoff-Netzen, aber auch mit Papier und Bleistift, mit Glas und Spiegeln. Nicht allein die Artefakte waren wichtig, ebenso bedeutsam waren der gedankliche Prozess, die Umsetzung einer abstrakten Idee in eine künstlerische Installation. Die Maiblüten-Kunstwerke stiessen auf grosses Interesse und wurden von verschiedensten Veranstaltungen flankiert.

Treffen mit dem Ortsverwaltungsrat Berneck

Traditionell trafen sich auch im vergangenen Jahr der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat Berneck zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Es wurden aktuelle Themen besprochen und die gegenseitige Befindlichkeit «abgeholt». Besonders dient diese Zusammenkunft der Pflege des sehr guten Kontakts der beiden Behörden.

Gewerbebesuche

Der Gemeinderat besuchte im Frühjahr die Carlos Martinez Architekten AG, die mittlerweile über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro- und Wohngebäude mit dem futuristisch klingenden Namen «Generator» in Berneck sowie im Zweitbüro unter der Führung von Ronnie Ambauen in Rorschach beschäftigt. Carlos Martinez informierte den Gemeinderat ausführlich über die Tätigkeiten und die aktuellen Projekte seines Unternehmens und zeigte die dahinter stehenden projektindividuellen Philosophien auf.

Im Herbst besuchte der Gemeinderat die Gustav Spiess AG. Jürg Spiess berichtete nach einer interessanten Unternehmenspräsentation kurz über die Zukunft der Gustav Spiess AG. Danach wurde der Gemeinderat zu einer feinen Bratwurst eingeladen, gegrillt auf der Dachterrasse des Bürogebäudes.

Treffen mit Parteipräsidenten

Im Frühjahr und Herbst traf sich der Gemeinderat mit den Präsidenten der Bernecker Ortsparteien zum regelmässigen Informations- und Gedankenaustausch. Jährlich finden zwei Treffen, jeweils vor der Bürgerversammlung und vor der Budgetierungsphase, statt. Der Gedankenaustausch zu aktuellen Dorft Themen wie auch zu den anstehenden Fragen und Projekten hat sich einmal mehr bewährt.

Gemeinderat



Erich Gubelmann führt die interessierte Gruppe durch den Rundgang vom Hinterdorf ins Kübach.

Museumskommission

Die Museumskommission Berneck lud im Juni zu mehreren Dorfrundgängen ein. Der Rundgang führte ins Hinterdorf und ins Kübach. Cholera im Hinterdorf? Malaria im Kübach? Was hat die Kaltweh-Kapelle mit Malaria zu tun? Und wo finden wir barocke Elemente? Was für eine Bedeutung hatte das Brenn-hüsli? Auf all diese Fragen wurden beim Rundgang Antworten gegeben. Zudem standen die Räume des Ortsmuseums offen, wo auch ein Beizli betrieben wurde.

Treffen mit den Schulräten

Der Gemeinderat trifft sich traditionell im Herbst mit den Schulräten der Primarschulen Berneck und Au-Heerbrugg sowie mit dem Schulrat der Oberstufe Mittelrheintal OMR zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Wichtig sind dabei die Finanzaussichten, Bauliches sowie Strukturelles und besonders die Pflege der guten Partnerschaft.



Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier 2014

An der diesjährigen Jungbürgerfeier nahmen von insgesamt 38 eingeladenen Jugendlichen mit dem Jahrgang 1996 am Freitag, 24. Oktober, 13 Jungbürgerinnen und Jungbürger teil. Gemeinderat Christian Siegrist, Jugendbeauftragter, eröffnete die Feier mit einer Begrüssung im Ratssaal Berneck. Danach machte er die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf die Bedeutung der Volljährigkeit aufmerksam und ermunterte die jungen Leute, sich aktiv am Geschehen der Gemeinde zu beteiligen und mitzubestimmen. Anschliessend wurde im Restaurant Maienhalde bei einem feinen Abendessen auf das «Erwachsen werden» angestossen.

Ehrungen 2014

Der Gemeinderat hat auch im Jahr 2014 unter dem Titel Ehrungen nebst erfolgreichen Bernecker Sportlerinnen und Sportlern und erfolgreichen Berufsleuten auch andere Personen geehrt, die sich in ihrer Freizeit für die Bernecker Dorfgemeinschaft verdient gemacht haben. Diese Ehrungen wurden am internationalen Tag der Freiwilligenarbeit vom 5. Dezember vorgenommen. Monika Ammann wurde bereits zum 7. Mal als Sportlerin geehrt. Neben elf Sportlerinnen und Sportlern wurde im besonderen Felix Indermauer und Ruedi Federer für ihre Verdienste in und für die Gemeinde Berneck gedankt.

Gemeinderat

Kehrichtverwertung

Die Kehrichtstatistik 2014 (2013) des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) zeigt folgende Zahlen:

	Verbandsgebiet		Berneck	
	in Tonnen		in Tonnen	
Hauskehricht	12'770.97	(12'832.77)	698.54	(730.32)
Industrie und Gewerbe	*231.69	(*189.53)	*12.52	(*8.40)
Altglas			104.05	(97.49)
Papier			222.49	(182.54)
Grünabfall				
(in Rhy Biogasanlage)			330.01	(304.87)
Alu, Bleche			6.67	(6.70)
Altöl			1.77	(2.53)
Altmetall			5.87	(5.98)

(* Direktlieferungen in Kehrichtverwertungsanlage)

Die offiziellen Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken können bei den Verkaufsstellen im Dorf (Bäckerei Eschenmoser und Volg-Laden) bezogen werden. Zudem bietet auch die Post Berneck den Verkauf von Kehrichtsäcken, Bündel- und Sperrgutmarken und auch Containerplomben an. Letztere können auch weiterhin beim Schalter im Rathaus, 1. Stock, bezogen werden.



Elektra

Die Elektra baute im Jahr 2014 erneut 40 bestehende Leuchten auf LED-Technik um. Bis heute sind von den 370 installierten Strassenbeleuchtungen rund 150 LED-Leuchten im Einsatz.

Bereits an der Bürgerversammlung vom 22. März 2010 stimmte die Bürgerschaft dem Gutachten für die Erstellung einer PV-Anlage auf dem Dach des neuen Werkhofgebäudes und der Elektrotankstelle zu. Mit der Erstellung einer Elektrotankstelle wurde zugewartet, weil noch offen blieb, welcher Anschluss sich bei den Elektrofahrzeugen durchsetzen wird. Mit der Installation der Elektrotankstelle der Alpiq E-Mobility AG wurde ein Schnellladesystem mit verschiedenen Anschlüssen installiert, welche die gängigsten Fahrzeugmarken unterstützt.



Einen langen Weg hat dieser Reisende hinter – und vor sich. Von Estland her über Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Spanien und Marokko führt die Reise nach Teneriffa – alles mit dem Elektromobil und mit Halt bei der «Zapfsäule» in Berneck.

Energiestadt Berneck



Seit 2009 ist die Gemeinde Berneck Trägerin des Labels Energiestadt. In den letzten Jahren haben sich der Gemeinderat und insbesondere die eingesetzte Energiekommission intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Die Rezertifizierung des Labels vom Februar hat ein positives Ergebnis von 59 % ergeben. Die Bewertung ist gegenüber der Erstzertifizierung im 2009 gleich hoch, doch haben sich in der Zwischenzeit die Kriterien deutlich verändert und die Bewertung ist strenger geworden.

Seit 2013 besteht das Standardprodukt der Elektra Berneck aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis (HKN) aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt HKN für die möglichst flächendeckende Einführung von zertifiziertem «Naturstrom Basic» entschieden, respektive dieses auch für das Jahr 2015 festgelegt.

Gemeinderat

Vor dem Hintergrund steigender Ansprüche der Bevölkerung sowie absehbarer Folgen des Klimawandels hat die Energiekommission der Politischen Gemeinde Berneck interessierte Grundeigentümer im September zu einem Energieanlass ins Schulhaus Stäppli eingeladen. Rund 40 Interessierten wurden Anstösse vermittelt, wie sie ihr Gebäude für die Zukunft modernisieren/erneuern können. Die Energiekommission hat den Abend mit Bernecker Unternehmen und der Energieagentur gestaltet.

Die Energiekommission Berneck war am Jahrmarkt vom 25. Oktober mit einem Stand vertreten und informierte über die Beleuchtung mit LED. Bei einem Wettbewerb, der in alle Haushaltungen der Gemeinde Berneck zugestellt wurde, konnten die Standbesucher LED-Leuchtmittel gewinnen.

Ebenfalls informierten die Mitglieder der Energiekommission am Jahrmarkt über die LED-Auswechsellaktion vom November. Mit dem Wechsel zu LED-Leuchten im Privathaushalt kann der Stromverbrauch für die Beleuchtung um bis zu 80 % reduziert werden. Die Aktion sah einen Beitrag von 50 %, bis maximal CHF 200 pro Haushalt, an die Kosten für den Ersatz von konventionellen Glühbirnen durch LED-Leuchten, wie auch den Einsatz von kompletten LED-Leuchtsystemen vor. Während der Aktion wurden knapp CHF 10'000 von total über CHF 30'000 Investitionskosten subventioniert.

Wasserversorgung

162 Liter Trinkwasser, also etwa eine Badewanne voll, benötigt ein Einwohner von Berneck täglich. Das Wasser ist das meist kontrollierte Lebensmittel und von solch hoher Qualität, dass es anderswo als Mineralwasser abgefüllt wird. Bis das Wasser aus dem Hahnen kommt, betreibt jede Gemeinde eine aufwendige Infrastruktur. Bei einer Wasserwanderung im September zu den Quellen Bernecks wurde von kompetenter Seite viel über die Situation, das Netz, die Quellen und Wasserläufe in Berneck berichtet.

Die Abschlussarbeiten des Wassergutachtens 2007 prägten die Wasserversorgung Berneck im vergangenen Jahr. Erschwerend war in diesem Zusammenhang der doppelte Wechsel des zuständigen technischen Betriebsleiters, welcher durch die Wälli AG gestellt wird. Die Arbeiten aus dem Gutachten wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Abrechnung des Gutachtens erfolgt im 2015.

Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2014 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 159 Einsätze mit total 2'475 Einsatzstunden. Davon entfallen 1'247 Einsatzstunden auf das extreme Unwetter vom 28.07.2014. Beim Unwetter wurden zusätzlich 1'125 Std. durch den Zivilschutz, 421 Std. durch die Feuerwehr Mittelrheintal und 35 Std. durch die SLRG aufgewendet. Total wurden wegen des Unwetters vom Juli 2'793 Einsatzstunden geleistet. Nebst dem Unwetter wurde die Feuerwehr bei diversen Einsätzen ebenfalls stark herausgefordert. Brandeinsätze, Chemieeinsätze, Tierrettungen, Mithilfe Sanitätsdienst 144 und insgesamt 47 Dienstleistungen (Wespen und Verkehrsdienst) mussten bewältigt werden. Mit dem Hubretter wurden im regionalen Einsatzgebiet 11 Einsätze geleistet. Der Mannschaftsbestand beträgt Ende des Jahres 92 ADF davon 16 Off und 19 Uof.
Markus Köppel, Feuerwehrkommandant

Der bisherige Feuerwehrkommandant, Urs Hug, gab aus privaten Gründen seinen Rücktritt bekannt. Die Gemeinderäte von Au und Berneck wählten auf Anfang 2014 Urs Castellazzi, Berneck, als neuen Kommandanten der gemeinsamen Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg, befristet für ein Jahr. Markus Köppel, Au, übernahm das Amt des stellvertretenden Kommandanten und wurde als zukünftiger Kommandant eingearbeitet. Markus Köppel hat wie vorgesehen das Kommando der gemeinsamen Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg auf Anfang 2015 übernommen. Er wird diese Aufgabe, nebst weiteren Aufgaben, im Vollzeitamt ausüben. Enzo Termine, Au, Ausbildungschef, hat die Feuerwehr auf Ende des Jahres verlassen, weil er ab 2015 als neuer Kommandant der Feuerwehr Rheineck-Thal-Lutzenberg gewählt wurde.

Die Einweihung des neuen Rüstfahrzeuges der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg fand am 18. Oktober 2014 statt. Gleichzeitig stellte die Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg das neue Interventionskonzept Hochwasser vor. Eine grosse Anzahl interessierter Bürgerinnen und Bürger haben an diesem Anlass teilgenommen.



Gemeinderat



Vermischtes

Weinernte 2014

Das Beste kommt am Schluss: Der überaus sonnige Oktober hat zusammen mit dem Föhn den St. Galler Winzern eine qualitativ sehr gute Weinernte gebracht. Im Kanton St. Gallen wurden insgesamt 1'037'112 kg (2013: 813'592 kg) Trauben geerntet, davon 220'628 kg (170'984 kg) in der Gemeinde Berneck. Das entspricht einem Anteil von 21.27 % (21.02 %) der gesamten Menge im Kanton. Berneck ist die grösste Weinbaugemeinde im Kanton St. Gallen. Für die ertragreiche Rebsorte Blauburgunder konnte in der Gemeinde Berneck auf einer Anbaufläche von rund 2'685 a eine Menge von 137'433 kg (106'263 kg) mit einem Durchschnitt von 94° (98.4°) Öchslegraden erreicht werden.

E-Bikes

Seit 2011 konnten bei der Politischen Gemeinde Berneck fünf E-Bikes gemietet werden. Bereits 2013 wurde ein Rückgang der Vermietung verzeichnet. Im 2014 wurde das Mietsystem geändert, damit auch spontane Ausflüge möglich waren. Die Erfahrungen zeigten aber, dass das Angebot immer weniger genutzt wurde. Das Ziel der Energiekommission Berneck, die E-Bikes der Bürgerschaft näher zu bringen, wurde erreicht. Deshalb wurde entschieden, das bis 2014 geplante Projekt der E-Bike-Vermietung nicht weiter zu führen. Die E-Bikes sind nun u.a. bei der Spitex, den Hauswarten und der Bauverwaltung im Einsatz.



Gemeinderat



Hängebrücke Schlifsteg

Die Idee einer möglichst geraden Verbindung zwischen den beiden Rebbergen Pfauenhalde und Rötiberg wurde bereits in den letzten 100 Jahren im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Rebberge ernsthaft geprüft. Im Jahre 2007 wurde die Idee das Wanderwegnetz mit der attraktiven Verbindung über das Schlifitobel zu erweitern wieder aufgegriffen. Initiiert durch den im August 2012 gegründeten Patronatsverein Schlifsteg (www.schlifsteg.ch) übernahm die Politische Gemeinde Berneck, vertreten durch Gemeinderat Markus Dierauer, im 2013 die Federführung der Realisierungsabklärungen.

Projekt

Der von der Bevölkerung des Rheintals rege genutzte «Grüezi-Weg» in Berneck als Teil des insgesamt 105 km langen kantonalen Wanderweges «Rheintaler Höhenweg» wird durch eine attraktive Fussgängerverbindung über das Schlifitobel harmonisch weitergeführt, wobei den Spaziergängern und den Wandersleuten ein einzigartiges Erlebnis in den Bernecker Rebbergen geboten wird.

Das Schlifitobel wird mittels einer ca. 95 m langen verspannten Hängebrücke mit einseitig schräg angeordnetem Pylon überquert. Der Steg wird zur Aussichtsplattform. Die talseitige Brüstung wird mit einem offen gestalteten feinen Drahtseilnetz ausgebildet, das bergseitige Geländer im Gegensatz dazu mit einem möglichst geschlossenen Geländer. Bei der Wahl der Materialien wurde auf eine möglichst hohe Dauerhaftigkeit Wert gelegt, was zu einer langen Lebensdauer bei minimalen Unterhaltskosten führt.

Arbeiten 2014

Im vergangenen Jahr wurden zusammen mit den Planern, dem Ingenieurbüro Bänziger und Partner, Buchs, und dem Architekturbüro Carlos Martinez, Berneck, das Bauprojekt, grosse Teile des Auflageprojektes und der Kostenvoranschlag ($\pm 10\%$) erar-



beitet. Diese Projektstufe war nötig, um die Subventionseingabe beim Kanton zu lancieren.

Stand Finanzierung

Eine Subvention des Kantons setzt voraus, dass ein übergeordnetes Interesse Dritter an einem solchen Projekt besteht. Die Ortsgemeinde Berneck beabsichtigt, vorbehaltlich des Bürgerbeschlusses, das Projekt im 2016 mit CHF 100'000 zu unterstützen. Der Patronatsverein Schlifsteg hat bereits CHF 50'000 verbindlich zugesichert. Der Kostenvoranschlag beläuft sich aktuell auf CHF 1.2 Mio ($\pm 10\%$); nicht darin enthalten sind Grunddienstbarkeiten, allfälliger Landerwerb, Anpassungen der Zufahrten und Plätze, Rodungsarbeiten sowie die elektrische Erschliessung. Diese Kosten werden nicht durch den Kanton subventioniert. Der Kanton St. Gallen hat Ende Januar 2015 entschieden, das vorliegende Projekt im 2016 mit rund CHF 700'000 zu unterstützen.

Arbeiten 2015

Dieses Jahr wird genutzt, um Dienstbarkeiten mit den vielen Grundeigentümern zu regeln (u.a. Abstützung der Brücke), allfällige notwendige Landerwerbe zu tätigen und Kosten für die Anpassung von Zufahrten, Plätzen und Treppen zu ermitteln. Im Weiteren werden die jährlichen Unterhaltskosten eruiert und die Erarbeitung des Auflageprojektes mit Hilfe des Kantons vorangetrieben.

Der Patronatsverein unternimmt weitere Bemühungen im Bereich der Drittfinanzierung und der Bürgerinformation. Der Gemeinderat beabsichtigt, den Baukredit für den Restbetrag im Rahmen des ordentlichen Budgets 2016 an der Bürgerversammlung 2016 zu beantragen.

Es bietet sich für die Gemeinde Berneck die einmalige Chance, ein solches Projekt, welches zu rund 70 % durch Dritte finanziert wird, im 2016 zu verwirklichen.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-Zweigstelle

Rentenauszahlungen durch die kantonale Ausgleichskasse in unserer Gemeinde:

	2013	2014	2014
	CHF	CHF	Kanton
AHV-Renten	7'677'165	7'965'511	
IV-Renten	1'175'406	1'012'983	
Ordentliche			
Ergänzungsleistungen	1'506'123	1'541'986	284'398'820
Ausserordentliche			
Ergänzungsleistungen	14'937	21'025	7'022'949
Total	10'373'631	10'541'505	

Die Verwaltungskostenvergütung der Sozialversicherungsanstalt wird seit 2013 nach einem neuen Verteilschlüssel auf die Gemeinden verteilt. Für die Führung der AHV-Zweigstelle vergütete die Sozialversicherungsanstalt CHF 5'698. In diesem Betrag enthalten ist ein Beitrag von CHF 1'572 an die Aufwendungen für die Bearbeitung der Prämienverbilligungsgesuche.

Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben die am 1. Januar 2015 im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen, welche die wirtschaftlichen Bezugsvoraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2015 und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäss Steuerdaten vom 31. Dezember 2013.

Den voraussichtlich Anspruchsberechtigten sind die Anmeldeformulare bereits Ende Dezember 2014 direkt zugestellt worden. Diese vorgedruckten Formulare sind direkt bei der SVA St. Gallen einzureichen. Personen, die sich ebenfalls als anspruchsberechtigt erachten, können die Formulare vom Internet abrufen (www.svasg.ch) oder bei der AHV-Zweigstelle anfordern. Die manuell ausgefüllten Anmeldungen sind bei der Gemeinde-AHV-Zweigstelle einzureichen.

Die Einreichfrist wurde ab 2015 von bisher 31. Dezember auf 31. März geändert. Das heisst, für die individuelle Prämienverbilligung 2015 werden nur noch Anmeldungen berücksichtigt, welche bis spätestens **31. März 2015** bei der AHV-Zweigstelle bzw. der SVA St. Gallen eingehen.

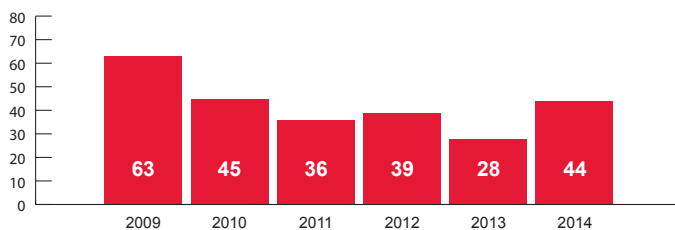
Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

Seit 1997 führt das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg die Kontrolle und Betreuung der Arbeitslosen. Arbeitslose Personen haben sich beim RAV in Heerbrugg, Berneckerstrasse 12, zu melden.

Das Jahresmittel der gemeldeten Arbeitslosen ist im 2014 gegenüber 2013 von 2.9 % auf 2.8 % gesunken (–100 Personen). Seit 2011 kann von einer stabilen Lage gesprochen werden. Zurzeit sind 1'445 Personen aus der Region Rorschach bis Rüthi auf dem RAV Heerbrugg arbeitslos gemeldet. In Berneck waren Ende 2014 70 (+8) Personen auf Stellensuche, davon 44 (+16) als arbeitslos gemeldet.

Quelle: RAV Heerbrugg

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 2009 bis 2014 in Berneck:



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Bau- und Strassenwesen

Beim Hochwasser vom 28. Juli wurde der Büntsteg aus seiner Befestigung gerissen. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Der Weg blieb einige Wochen gesperrt. In Absprache mit der Politischen Gemeinde errichtete die Ortsgemeinde einen Notsteg. Im 2015 wird durch die Ortsgemeinde Berneck ein neuer Steg erstellt.



Büntsteg nach dem Hochwasser 2014

Die Strassenzustandserhebung der roadconsult ag aus dem Jahre 2004 wurde im 2014 erneuert. Die Aufnahmen wurden im Herbst durchgeführt. Die umfassende Bestandesaufnahme bietet einen detaillierten Überblick über die meisten Strassen der Gemeinde Berneck. Die Aufnahme bildet zudem die Grundlage für das Budget.

Die Sanierungsplanung der Stützmauer der Hostetstrasse im Bereich Sulzbach wurde abgeschlossen und die Ausschreibungen vorgenommen. Die Kosten für die Sanierung der Mauer



im Umfang von CHF 300'000 wurden entsprechend ins Budget 2015 aufgenommen. Im gleichen Zeitraum wird die Sanierung der Hostetstrasse, Gemeindestrasse 1. Klasse, geprüft und projektiert. Während den Arbeiten muss die Hostetstrasse vorübergehend gesperrt werden.

Erteilte Baubewilligungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	11	14	23	14	10	8
Mehrfamilienhäuser	4	1	8	10	2	3
Um-, An-, Aufbauten, Garagen, Kleinbauten, Antennen, Renovationen	20	38	43	30	45	41
Fabriken, Gewerbe, Landwirtschaft inkl. Umbauten	9	7	9	4	9	7
Reklameanlagen	2	6	5	3	8	5
Öffentliche Bauten und Anlagen	2	3	1	5	6	3
Geländeveränderungen	12	2	4	5	3	4
Abbrüche	3	0	8	6	5	4
Photovoltaik-Anlagen		2	3	6	16	5
Ersatz Wärmepumpen, Gas- und Ölheizungen					32	53
Total	63	71	101	83	136	133

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Gewässer

Im Oktober fällte der Gemeinderat den Grundsatzentscheid betreffend Lochbach/Sackbach. Geplant ist die Ableitung des Lochbaches über einen Stollen in den Littenbach (max. ca. 6 m³). In diesem Fall wäre eine Verlegung mit teilweiser Bachöffnung des Sackbaches im Bereich Benzenstrasse bis Kübach notwendig. Ein erstes Vorprojekt wurde dem Tiefbauamt St. Gallen, Abteilung Wasserbau, zur Prüfung unterbreitet. Nach deren Stellungnahme kann das Projekt Stollenableitung weiter bearbeitet werden. Auch diese Massnahmen haben Einfluss auf die Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach, da das Wasser des Lochbaches bei der Stollenvariante vor dem Geschieberückhalt Dürrenbommert eingeleitet würde.

Kübach-Unternehmen

Am Kübach sind im Frühjahr die Unterhaltsarbeiten aufgrund des Hochwassers 2013 ausgeführt worden. Das Gerinne und der Entenweiher sind ausgebaggert und instand gestellt worden. Die Gesamtkosten des Hochwassers 2013 betragen zulasten des Kübach-Unternehmens CHF 63'175.80, welche von Kanton und Bund mit CHF 33'767.40 subventioniert wurden. Die verbleibenden Restkosten von CHF 29'408.40 wurden durch das Kübach-Unternehmen übernommen.

Dieser Umstand machte einen Perimeterinzug im 2014 notwendig, wobei die Bewohner des neuen Entenweiher-Quartiers erstmals in die Pflicht genommen werden mussten.

Im Nachgang zu den Arbeiten ist im Laufe des Jahres eine stark wuchernde Verkräutung an den nicht mit einer festen Sohle versehenen Gerinnes festgestellt worden. Abklärungen dazu haben ergeben, dass es sich dabei um Brunnenkresse handelt, welche vor Jahrzehnten mit Absicht gepflanzt wurde. Die Bevölkerung nutzte die Brunnenkresse damals als Salatbeilage. Im Jahr 2015 ist (ohne Hochwasser) kein Perimeterinzug vorgesehen.

Betreibungsamt

Statistik	2013	2014
Zahlungsbefehle	702	662
davon elektronisch eingereicht	35	53
Vollzogene Pfändungen	293	339
Vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	198	206
davon Liegenschaftsversteigerungen	0	0
Ausgestellte Verlustscheine	130	161
– Verlustscheine im Betrag von	CHF 297'315.89	CHF 670'091.85
Konkursandrohungen	36	20
Einkassierte Forderungen	CHF 551'511.05	CHF 612'644.18
Gebühreneingang	CHF 85'983.72	CHF 87'771.81
Eigentumsvorbehalte	1	4
– Forderungssumme	CHF 38'136.45	CHF 451'605.30
Erteilte Betreuungsauskünfte	573	520

Am 31. Dezember 2014 waren beim Betreibungsamt 58 (Vorjahr: 61) Schuldner mit dauernder Lohn- oder Verdienstpfindung erfasst. Während im vergangenen Jahr die Anzahl zugestellter Zahlungsbefehle leicht rückläufig war, hat die Summe an ausgestellten Verlustscheinen markant zugenommen.



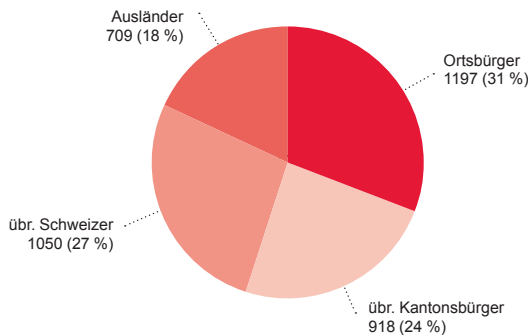
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Einwohneramt

Bevölkerungsbewegung

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand am 31.12.2014	3165	709	3874
Bestand am 31.12.2013	3114	671	3785
Veränderung	+51	+38	+89

Bestand der Bevölkerung Ende 2014



Die Einwohner verteilen sich wie folgt:

Nach Geschlecht:		
männlich		1940
weiblich		1934
Nach Konfession:		
evangelisch		1144
katholisch		1762
übrige		968
Nach Altersgruppen:		
bis 19 Jahre		813
20 – 35 Jahre		772
36 – 65 Jahre		1655
über 65 Jahre		634

Sozialamt

Das Sozialamt hatte in folgenden Fällen Hilfe zu leisten:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ortsbürger in der Gemeinde	3	2	3	2	4	4
Ortsbürger ausserhalb der Gemeinde	12	11	15	10	8	7
Kantonsbürger	14	11	13	13	14	15
Bürger anderer Kantone	13	17	19	20	17	19
Ausländer	6	2	6	10	16	16
Alimentenbevorschussung	17	10	8	8	10	13
Mutterschaftsbeiträge	0	0	2	4	3	0
Total	65	53	66	67	72	74

Grundbuchamt

Es wurden folgende Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen:

2014	(2013)	
62	(59)	Kaufverträge
–	(–)	Tauschverträge
9	(4)	Erbteilungsverträge
7	(–)	Schenkungsverträge
15	(14)	Erbrechtliche Übernahmen
86	(49)	Diverse andere Verträge und Eintragungen
2	(2)	Begründung von Miteigentum und Stockwerkeigentum
5	(4)	Abtretungsverträge
54	(29)	Löschungen
16	(4)	Dienstbarkeiten
2	(11)	Vormerkungen
29	(40)	Anmerkungen
6	(6)	Grundstückteilungen/Vereinigungen/Grenzänderungen
1	(–)	Zuschlag/Freihandverkauf im Zwangsvollstreckungsverfahren
56	(54)	Titellösungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 29'923'600 (32'247'000)
39	(22)	Erhöhungen der Schuld- und Pfandsomme um CHF 14'109'000 (4'709'500)
64	(61)	Titellösungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 12'143'000 (13'134'000)
12	(4)	Umwandlung alter Papier- in neue Register-Schuldbriefe (seit 1.1.2012 möglich)
34	(28)	Gläubigerwechsel

Im Tagebuch wurden total 468 (372) Belege eingetragen.

Im Jahr 2014 führte das Fachteam Schätzungswesen 27 (29) halbtägige Schätzungsfahrten durch. Es wurden insgesamt 299 (357) Grundstücke mit 218 (209) Gebäuden neu beurteilt.

Bei der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (GVA) waren am 1. Januar 2015 genau 1'761 (1'754) Gebäude mit einem Neuwert von CHF 1'121'496'700 (CHF 1'102'319'600) und einem Zeitwert von CHF 893'654'300 (CHF 881'057'200) versichert. Aufgrund der stabilen Bauteuerung werden die Versicherungswerte nicht angepasst, d.h. sie bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Hundekontrolle

Im Jahr 2014 wurden 212 Hunde gelöst, was Einnahmen von CHF 22'000 ergab (Vorjahr 225 Hunde mit CHF 22'962.50 Einnahmen).

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz durch einen Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS registriert sein.

Allen registrierten Hundehalterinnen und -haltern wird eine Rechnung für die Hundetaxe zugestellt. Daher ist es wichtig, dass der Hundekontrolle sämtliche Mutationen gemeldet werden. Mit jedem neuen Hund muss zudem der praktische Sachkundenachweis (SKN) erbracht werden. Neuhundehalter müssen zusätzlich den theoretischen Sachkundenachweis erbringen. Die Kursbestätigungen sind der Hundekontrolle einzureichen.

Mofakontrolle

Die Lösung von Mofas erfolgt direkt beim Strassenverkehrsamt St. Gallen (persönlich oder per Post). Die Mofas sind wie bisher vorgängig durch den Mofa-Händler kontrollieren zu lassen. Weitere Infos finden Sie unter www.stva.sg.ch.

Steueramt

Entwicklung der einfachen Steuer (100 %, inkl. Vorjahre)	2014	2013
	CHF	CHF
Vom Einkommen aus Jahressteuern	6'940'320.30	6'398'732.88
Vom Vermögen aus Jahressteuern	1'607'006.72	1'227'337.13
Total	8'547'327.02	7'626'070.01
Zunahme / Abnahme gegenüber Vorjahr effektiv in %	12.08	0.24

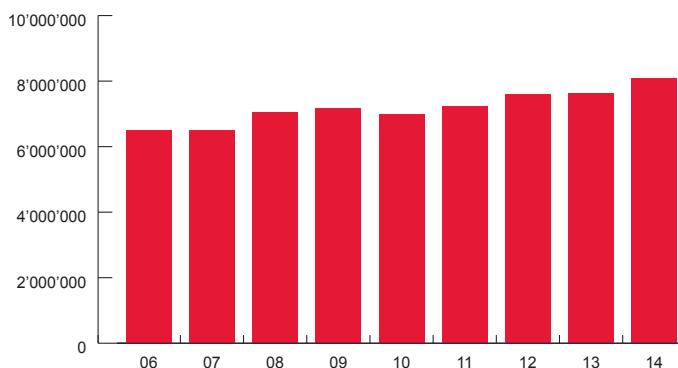
Anzahl Steuerpflichtige	2014	2013
Ganzjährige Steuerpflicht mit Einkommens- und Vermögenssteuern	2'664	2'613
Unterbährige Steuerpflicht (Todesfall, Wegzug Ausland)	44	48
Total	2'708	2'661

Gemeindeanteil an Nebensteuern	2014	2013
	CHF	CHF
Gesellschaftssteuern (Gewinn- + Kapitalsteuern)	1'211'532.50	1'196'769.90
Grundstückgewinnsteuer	305'534.05	810'419.25
Quellensteuern	681'380.40	648'342.60
Nach- und Strafsteuer	0	342.20
Total	2'198'446.95	2'655'873.95

Ablieferung an Kanton und Korporationen	2014
	CHF
Kanton St. Gallen	9'570'842.72
Gemeindehaushalt (inkl. Steuerbedarf Schulgemeinden)	7'386'801.46
Feuerwehersatzabgabe	275'564.04
Kath. Kirchgemeinde Berneck	642'752.84
Evang. Kirchgemeinde	
Berneck-Au-Heerbrugg	667'986.11
Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg	27'176.03
Total	18'571'123.20

An Verrechnungssteuern wurden CHF 2'632'549.49 (Vorjahr: CHF 2'839'872.21) gutgeschrieben.

Entwicklung der einfachen Steuer (100%)



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Das zweite Jahr

Auch in diesem Jahr haben wir die Entwicklung unseres jungen Betriebes weiter betrieben. Wir haben Abläufe optimiert, die Umsetzung von Neuem geplant und vollzogen und eine Vereinheitlichung der Qualität gefördert. Viele neue Verfahren mussten eröffnet werden. Sie waren aller Art. Es gibt kein Thema, das sich besonders hervorgetan hätte. Die personellen Ressourcen zur Bewältigung der grossen Arbeitsflut waren noch immer knapp.

Personelles

Seit dem 1. Januar 2014 ersetzt Alex Arnold, Gemeindepräsident Eichberg, Rolf Huber, Gemeindepräsident Oberriet, im Beirat der KESB.

Der Beirat hat am 20. November 2013 beschlossen, den Rechtsdienst um eine Stelle, befristet auf 2 Jahre, zu erhöhen. Mit Beschluss vom 22. Januar 2014 hat er einer Stellenerhöhung in der Kanzlei zugestimmt. Diese beiden Stellen konnten im April bzw. im Juli 2014 besetzt werden.

Nachdem ein Behördenmitglied im Januar gekündigt hatte, nahm im Mai 2014 Susanne Wild die Arbeit als Behördenmitglied auf.

Auch in der Kanzlei gab es einen Wechsel von zwei Personen.

Gesetzesänderung: gemeinsame elterliche Sorge unverheirateter Eltern

Seit dem 1. Juli 2014 gilt eine neue gesetzliche Regelung auf Bundesebene in Bezug auf die elterliche Sorge: Unverheiratete Eltern können die gemeinsame elterliche Sorge beim Zivilstandsamt anlässlich der Anerkennung der Vaterschaft selber erklären. Verpassen sie das, wollen sie es aber dennoch, können sie bei der KESB miteinander die gemeinsame elterliche Sorge erklären.

Kontakte

Die KESB ist immer noch eine junge Behörde und für ihre Organisation wurden Strukturen verändert, die mehr als hundert Jahre bestanden hatten. Bis diese neue Behörde in der Wahrnehmung der Fachstellen, mit der sie zu tun hat und erst recht aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger wieder eine klare Kontur bekommt, wird es noch dauern. Die KESB soll in Bezug auf ihre Aufgaben und Kompetenzen mit der Zeit in der Behördenumgebung ein immer klareres Bild abgeben. Dafür haben wir auch 2014 Kontakte gepflegt mit den Schulen, den Sozialämtern, dem Kreisgericht, dem Psychiatriezentrum Heerbrugg, der Psychiatrischen Klinik St. Pirminsberg, dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Sonnenhof, dem Schulpsychologischen Dienst, den Suchtberatungsstellen und verschiedenen Beratungsdiensten. Die Vertie-

fung der Kontakte hat die Zusammenarbeit verbessert, jedoch auch Schwachstellen – auch unsere – aufgezeigt. Diese kann man bekanntlich erst angehen, wenn man sie erkennt. So haben wir die Bereinigung von Schwachstellen überall da gemeinsam an die Hand genommen, wo sie sichtbar geworden waren.

Dank

Für die gute Zusammenarbeit danken wir vor allem den Berufsbeistandschaften, mit denen wir auch im letzten Jahr die Zusammenarbeit weiter geklärt und gefestigt haben. Ohne eine vertrauensvolle konstruktive Zusammenarbeit wäre die Bewältigung der anfallenden Arbeit nicht möglich.

Allen, die einen konstruktiven Austausch mit uns gepflegt haben, danken wir ganz herzlich. Denn aus zwei verschiedenen Formen, Sichtweisen oder Meinungen entsteht etwas Neues, Drittes. Solche Lösungen haben Qualität.

Zahlen 2014 (2013)

Wir hatten 2014 total 1'316 (1'483) Verfahren eröffnet (Geschäftsfälle). Davon waren 558 (774; diese letztjährige Zahl erklärt sich daraus, dass die Programmbenutzung nicht von Anfang an klar definiert war. Sie ist zu hoch.) im Bereich des Kindesschutzes und 758 (709) im Erwachsenenschutz.

116 (121) Massnahmen wurden für Kinder und 69 (58) Massnahmen für Erwachsene neu errichtet.

174 (250) Massnahmen haben wir 2014 aufgehoben.

Per Ende 2014 gab es total 1'027 (1'043) laufende Massnahmen; 470 Kindesschutzmassnahmen, 557 Erwachsenenschutzmassnahmen.

2014 haben wir 809 (575) Beschlüsse erlassen.

Von total 302 (294) eingereichten Ordentlichen- und Schlussberichten haben wir 292 (83) abgenommen.

Es wurden 2014 115 (10) Erwachsenenschutzmassnahmen ins neue Recht überführt.

Im Jahr 2014 wurden 24 Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge bei uns abgegeben. (Das ist seit 1.7.2014 möglich.)

Christina Manser, Präsidentin KESB Rheintal

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Zivilstandsamt

Statistik	2013	2014
Geburten von Einwohnern der Gemeinde	34	38
Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde	23	25

Das regionale Zivilstandsamt Rheintal befindet sich in Altstätten.

Friedhof

Im Jahr 2014 sind auf dem Friedhof Berneck folgende Beisetzungsarten verzeichnet worden:

4 Erdbestattungen, 1 Beisetzung im Gemeinschaftsgrab, 4 Beisetzungen an der Urnenwand, 6 Beisetzungen in der Urnengrabstätte und 4 normale Urnenbeisetzungen.

Todesfälle sind dem Bestattungsamt im Rathaus Berneck zu melden. An Wochenenden und Feiertagen stehen die Leiterin Denise Kuratli oder die Stellvertreterin Erika Seitz unter Telefon 079 531 67 52 zur Verfügung.



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Gemeindepolizei Mittelrheintal – Jahresrückblick 2014, Gemeinde Berneck

Auch im Jahr 2014 waren die Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal, angesichts der Vielzahl von unterschiedlichsten Aufgaben und vielfältigsten Bedürfnissen der Bevölkerung, gefordert.

Nach dem kontinuierlichen Aufbau der Gemeindepolizei Mittelrheintal verfügen die Vertragsgemeinden nun schon längere Zeit über fünf sehr gut ausgebildete und motivierte Gemeindepolizisten, welche ihren Auftrag in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnerorganisationen erfüllen. Die intensive Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen, vornehmlich der Polizeistation Widnau, funktioniert sehr gut. Eine optimale und zielgerichtete Auftragserfüllung zum Wohle der Bürgerschaft ist somit jederzeit gewährleistet.

Polizeiarbeit heisst immer wieder Prioritäten setzen zu müssen, aufgrund einer fortwährenden Analyse der aktuellen Lage oder Begebenheiten. Um eine Lage beurteilen zu können, brauchen wir unter anderem die entsprechenden Informationen aus den Gemeinden. Dazu pflegen wir im Rahmen unserer Tätigkeiten regelmässige Kontakte zu unseren Vertragsgemeinden und den verschiedenen Abteilungen.

Weiterhin ist das Ziel der Gemeindepolizei Mittelrheintal einen möglichst hohen Anteil an uniformierter und somit sichtbarer Polizeipräsenz zu erreichen. Daher ist unser tägliches Bestreben die Präsenz in den Quartieren, entlang der Schulwege, an den Hauptverkehrsachsen und den verschiedenen Hotspots zu markieren.

Nebst den zahlreichen Amts- und Vollzugshilfen und der Kontrolle des ruhenden Verkehrs gehört auch die Überwachung und Kontrolle des öffentlichen Grunds und Bodens zu den Tätigkeiten der Gemeindepolizei Mittelrheintal.

Im vergangenen Jahr war die Gemeinde Berneck durch die Auswirkungen der heftigen lokalen Regenfälle, vom Montag, 28.07.2014, stark betroffen. Für die teils massiven Schäden zeichnete sich vor allem das Geschiebe im Littenbach verantwortlich. Das in den starken Fluten mitgeführte Holz führte an Brücken zu Staulagen und es kam folglich zu zahlreichen überfluteten Gebäuden, Kellern und Strassen. Die Bewältigung dieses Umweltereignisses bedeutete einen enormen Zeit- und Kraftaufwand bei den Behörden und der betroffenen Bevölkerung. Die Zusammenarbeit der Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei und der Bevölkerung klappte einwandfrei.

Mitte November sorgte dann auch die, durch die Kantonspolizei St. Gallen an der Auerstrasse in Betrieb genommene, semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage bei gewissen Exponenten offensichtlich für kurzzeitigen Unmut. So wurde in einer Nacht- und Nebel-Aktion die zur Erhöhung der Verkehrssicherheit dienende Anlage, durch eine unbekannte Täterschaft, versprayed. Je 200 Meter vor und nach der Anlage brachte die Täterschaft auf der Strasse zudem den auffälligen Schriftzug «Radar 200 m» an. Da durch diese Aktion der eine oder andere Verkehrsteilnehmer seine gefahrene Geschwindigkeit frühzeitig verlangsamte, konnte dem vorrangigen Ziel, Erhöhung der Verkehrssicherheit, trotzdem Rechnung getragen werden.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht ...

Ist das wirklich so? Humor ist sicher nicht der schlechteste Weg um durchs Leben zu gehen. Über sich selbst lachen zu können, sicher auch nicht.

Jedenfalls passt die folgende Begebenheit zum genannten Sprichwort. Die unerlaubte «Radarwarnung» kam nämlich für einen Beamten der Gemeindepolizei leider zu spät und er leistete, beim Ausführen seiner beruflichen Tätigkeit, einen kleinen finanziellen Zustupf in die Staatskasse.

Gemäss unserem Motto «Sicherheit für die Mittelrheintaler Gemeinden» werden wir auch im Jahre 2015 unsere Anstrengungen für ein in jeder Beziehung sicheres Dorfgeschehen ausrichten. Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

Gemeindepolizei Mittelrheintal



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Laufende Rechnung – Rekapitulation

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	23'114'920	21'589'170	22'250'721.23	22'281'473.14	23'463'130	21'566'180
	Saldo		1'525'750	30'751.91			1'896'950
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'186'600	928'400	2'063'807.37	956'007.66	2'295'400	899'500
11	Öffentliche Sicherheit	1'302'120	1'440'320	1'404'208.33	1'631'741.43	1'343'580	1'485'380
12	Bildung	7'555'600		7'161'442.76		7'934'200	
13	Kultur, Freizeit	1'272'900	648'000	1'171'900.65	623'313.95	1'286'750	585'700
14	Gesundheit	874'900	238'000	846'633.82	308'372.35	834'600	245'000
15	Soziale Wohlfahrt	5'225'100	4'089'200	5'375'007.17	4'321'521.71	5'402'700	4'127'000
16	Verkehr	1'510'300	647'800	1'440'962.40	768'132.93	1'450'800	621'500
17	Umwelt, Raumordnung	1'700'000	1'460'000	1'704'918.75	1'470'005.60	1'911'400	1'670'400
18	Volkswirtschaft	215'400	77'950	174'699.10	49'332.15	189'700	51'950
19	Finanzen	1'272'000	12'059'500	907'140.88	12'153'045.36	814'000	11'879'750



Kommentar zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'186'600	928'400	2'063'807.37	956'007.66	2'295'400	899'500
	Saldo		1'258'200		1'107'799.71		1'395'900
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	44'000	8'000	30'956.55	3'181.65	44'000	9'000
101	Geschäftsprüfungskommission	26'400		24'035.50		19'400	
102	Gemeinderat	115'500		98'904.10		103'500	
104	Allgemeine Verwaltung	1'875'800	920'400	1'806'179.27	952'190.01	1'930'600	890'500
107	Verwaltungsgebäude	75'900		66'744.00		112'900	
108	Öffentliche Anlässe	49'000		36'987.95	636.00	85'000	

Rechnung 2014

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Ausgaben für Drucksachen betragen insbesondere wegen der noch nicht stattgefundenen Abstimmung über den Beitritt zum Zweckverband Wasserwerk Mittelhaut WMR deutlich weniger.

102 Gemeinderat

Der Aufwand des Gemeinderates war in diesem Konto infolge teilweiser Verrechnung des Aufwands in den entsprechenden Gliederungen rund CHF 8'500 tiefer.

104 Allgemeine Verwaltung

Die Archivumstellung wurde zur Hälfte in das Jahr 2015 verschoben und die Verwaltungssoftware AXIOMA (CHF 40'000) nicht angeschafft.

107 Verwaltungsgebäude

Die Neueinrichtung von verschiedenen Büros im 2. Obergeschoss konnte etwas tiefer abgerechnet werden. Zudem war weniger Unterhalt notwendig.

108 Öffentliche Anlässe

Wegen teilweise tieferen Abrechnungen von Anlässen und Veranstaltungen und weniger Aufwand durch den Werkbetrieb konnte CHF 12'648 unter Budget abgeschlossen werden.

Voranschlag 2015

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 35'000.

102 Gemeinderat

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 103'500. Die Sitzungs- und Taggelder wurden um CHF 10'000 herabgesetzt, da der Aufwand teilweise in der entsprechenden Kontogliederung (z.B. Museum, Feuerwehr) verbucht wird.

104 Allgemeine Verwaltung

Infolge vorübergehender Unterstützungen durch weiteres Personal sind mehr an Löhnen budgetiert. Zudem sind CHF 45'000 für Beratungen durch Dritte vorgesehen. Im 2015 wird die Archivumstellung abgeschlossen.

Bisher wurden die Gebühren für Baubewilligungen unter den Gebühren Gemeindamt und Kanzlei verbucht. Diese erhalten nun ein neues Konto (1041.4310). Deshalb sind die Gebühren in der Gliederung 1040 entsprechend reduziert. Für Baugesuchs- und Baukontrollen durch Dritte sind CHF 40'000 eingesetzt.

107 Rathaus

Als letztes Büro soll die Finanzverwaltung mit neuen Möbeln ausgestattet werden. Ebenfalls ist eine Verbesserung der Sicherheit im Sozialamt und dem Betriebsamt geplant. Weiter müssen die Brandmeldeanlage und das Schliesssystem erneuert werden, was total zu Nettoaufwendungen von CHF 112'900 führt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'302'120	1'440'320	1'404'208.33	1'631'741.43	1'343'580	1'485'380
	Saldo	138'200		227'533.10		141'800	
110	Rechtsaufsicht	70'500	321'000	47'747.25	390'083.80	56'500	351'000
111	Polizei	72'000	5'000	70'310.95		72'000	5'000
114	Feuerwehr	1'106'820	1'106'820	1'233'345.63	1'233'345.63	1'123'880	1'123'880
115	Militär	5'800	1'000	3'496.20	912.00	46'000	1'000
116	Zivilschutz	47'000	6'500	49'308.30	7'400.00	45'200	4'500

Rechnung 2014

110 Rechtsaufsicht

Die Grundbuchgebühren sind CHF 76'214 höher ausgefallen als budgetiert.

114 Feuerwehr

Der Beitrag an die regionale Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg fiel rund CHF 33'797 höher aus. Die Soldentschädigungen überstiegen das Budget insbesondere wegen des Hochwassereinsatzes vom Juli um knapp CHF 54'659. Um CHF 36'331 höher fiel der Unterhalt von Geräten, Fahrzeugen und der persönlichen Ausrüstung aus.

Voranschlag 2015

110 Rechtsaufsicht

Die Grundbuchgebühren werden mit CHF 300'000 budgetiert.

114 Feuerwehr

Unser Kostenanteil an die regionale Feuerwehr wird CHF 244'000 betragen. Zum Ausgleich der Feuerwehrrechnung ist eine Einlage in die Feuerschutzreserve von CHF 12'500 vorgesehen.

Der Ansatz der Feuerwehrdienstersatzabgabe wird bei 10 % belassen, wobei der Minimalbetrag weiterhin CHF 30 und der Maximalbetrag CHF 700 pro Jahr beträgt.

116 Bevölkerungsschutz

Unser Kostenanteil am Bevölkerungsschutz Mittelrheintal beträgt für den regionalen Gemeindeführungsstab und den Zivilschutz CHF 29'200.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	7'555'600		7'161'442.76		7'934'200	
	Saldo		7'555'600	7'161'442.76		7'934'200	
121	Volksschule	7'554'400		7'160'442.76		7'933'000	
129	Übrige Bildungsstätten	1'200		1'000.00		1'200	

Rechnung 2014

121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Auf Weisung und Anordnung des Amts für Gemeinden müssen Verluste der Schulgemeinden im alten Jahr gedeckt und Überschüsse im alten Jahr vom Steuerbedarf abgezogen werden. Die Oberstufe Mittelrheintal wies einen Überschuss-Anteil für Berneck von CHF 217'203 aus, die Primarschule Berneck einen solchen von CHF 165'362 und die Primarschule Au-Heerbrugg einen von CHF 11'305. Gesamthaft entstand ein Minderaufwand von knapp CHF 394'000. Die Abschlüsse der Schulgemeinden haben so ebenfalls grossen Einfluss auf das laufende Jahresergebnis.

Voranschlag 2015

121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Oberstufe Mittelrheintal	CHF	2'531'500
Primarschule Berneck	CHF	4'993'500
Primarschule Au-Heerbrugg	CHF	408'000
Zusammen	CHF	7'933'000

Der Steuerbedarf der Schulen entspricht rund 95 Steuerprozenten (Steuerfuss Berneck: Antrag für 2015: 92 %).



Kommentar zur Laufenden Rechnung

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	1'272'900	648'000	1'171'900.65	623'313.95	1'286'750	585'700
	Saldo		624'900		548'586.70		701'050
130	Kulturförderung	178'200	81'500	155'085.75	89'292.80	131'350	13'000
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	50'000	50'000	1'944.00		50'000	50'000
133	Parkanlagen, Wanderwege	85'000		78'566.45		115'000	
134	Sport	959'200	516'500	936'304.45	534'021.15	990'400	522'700
137	Übrige Freizeitgestaltung	500					

Rechnung 2014



Musici Simili anlässlich der Maiblüten unter den Rathausbögen

130 Kulturförderung

Unterhaltsarbeiten in der Wohnung im Haus zum Torggel verursachten einen Mehraufwand von CHF 9'183. Hingegen wurde eine Ausstellung nicht durchgeführt, was zu Minderausgaben von CHF 12'981 führte.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Bereits von der Gemeinde zugesicherte Beiträge an Denkmalpflege über CHF 48'000 wurden noch nicht ausbezahlt.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Der Unterhalt von Parkanlagen, Plätzen und Wanderwegen ist wegen nicht ausgeführter Projekte CHF 41'897 tiefer abgeschlossen worden. Wegen des Hochwassers sind Mehraufwendungen von CHF 35'463 bei den Arbeiten Werkbetrieb/Hauswarte zu verzeichnen.

134 Sport

1340 Schwimmbad Weier

Beim Schwimmbad Weier betrug der Nettoaufwand CHF 146'535. Dieser lag insbesondere wegen weniger Eintritten knapp CHF 10'000 über dem Voranschlag.



1341 Mehrzweckhalle Bünt

Der Nettoaufwand für die Mehrzweckhalle Bünt betrug CHF 110'462 und lag infolge Minderausgaben und höherer Rückerstattungen und Benützungsgebühren unter Budget. Der künstlerische Schmuck wurde unter Budget abgerechnet.

1342 Sportplatz Oberdorf

Der Aufwand für den Sportplatz Oberdorf lag trotz weniger Anschaffungen, wegen grösseren Unterhaltsarbeiten und Arbeiten des Werkbetriebs/Hauswarte, leicht höher als budgetiert.

1343 Regionale Sportstätten

Berneck leistete einen Defizitbeitrag von CHF 47'873 an die Kunsteisbahn Rheintal, CHF 4'426 an die Skateboardanlagen Widnau und Balgach sowie CHF 22'403 an den Unterhalt des gemeinsamen Fussballplatzes Wisen in Au.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2015

130 Kulturförderung

Der Beitrag an die Musikschule Unterrheintal für Lernende und Jugendliche erhöht sich auf CHF 17'000. Im Torkel sind Malerarbeiten und ein neues Elektro-Tableau geplant.

131 Denkmalpflege

An Private sind CHF 50'000 Beiträge vorgesehen. Zur Finanzierung soll ein entsprechender Reservebezug erfolgen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt der Wanderwege werden CHF 95'000 vorgesehen.

134 Sport

Der Nettoaufwand beim Schwimmbad Weier wird mit CHF 145'500 budgetiert. Der Betrieb der Mehrzweckhalle Bünt wird voraussichtlich Nettokosten von CHF 136'000 verursachen.

Der Sportplatz Oberdorf verursacht Aufwendungen von CHF 108'100. Es sind CHF 42'000 für eine neue Warmwasseraufbereitung vorgesehen.

1343 Regionale Sportstätten

Der Beitrag an die Kunsteisbahn Rheintal erhöht sich leicht und wird mit CHF 50'600 veranschlagt. Die Gemeinde Berneck beteiligt sich wieder an den regionalen Skateboardanlagen in Balgach und Widnau mit jährlich CHF 4'500. Für den Unterhalt bei der Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Wisen erwarten wir erneut Kosten von CHF 23'000.



Alljährliches Fussballcamp des FC Au-Berneck 05 in der letzten Sommerferien-Woche

Kommentar zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	874'900	238'000	846'633.82	308'372.35	834'600	245'000
	Saldo		636'900		538'261.47		589'600
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	425'000		375'346.15		400'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	4'000		3'692.80		6'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	445'200	238'000	467'194.87	308'372.35	427'900	245'000
148	Lebensmittelkontrolle	400		400.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	300				300	

Rechnung 2014

141 Kranken- und Pflegeheime

Der Anteil der Gemeinde an der Pflegekostenfinanzierung mit CHF 375'346 lag CHF 49'654 deutlich unter Budget.

145 Spitex-Dienste

Die Rückerstattungen für Krankenpflege lagen mit CHF 51'414 deutlich über Budget. Der Nettoaufwand lag gesamthaft um rund CHF 48'800 unter Budget.

Voranschlag 2015

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die Ausgabe «Kostenanteil an der Pflegefinanzierung» werden für Berneck CHF 400'000 anfallen.

145 Spitex-Dienste

Der Nettoaufwand der Spitex-Dienste Berneck wird auf CHF 108'800 veranschlagt. Für die Hauspflege durch die Pro Senectute sind CHF 50'000 budgetiert. Gemäss Budget der Sozialen Dienste Mittelrheintal wird unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung wiederum CHF 23'000 betragen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	5'225'100	4'089'200	5'375'007.17	4'321'521.71	5'402'700	4'127'000
	Saldo		1'135'900		1'053'485.46		1'275'700
150	Sozialversicherungen	125'000	125'000	131'462.03	116'475.65	130'000	130'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	528'500	138'000	394'502.33	104'560.85	581'000	207'000
154	Kinder und Jugendliche	475'400	25'000	463'797.95	18'331.65	528'200	16'500
157	Altersheim, Pflegeheim	3'716'200	3'716'200	3'743'481.06	3'743'481.06	3'713'500	3'713'500
158	Finanzielle Sozialhilfe	380'000	85'000	641'763.80	338'672.50	450'000	60'000

Rechnung 2014

150 Sozialversicherungen

Die unerhebbaren Krankenkassenprämien betragen CHF 131'462. Sie wurden grösstenteils von Bund und Kanton zurückerstattet. Seit 1. Januar 2012 können die Krankenversicherungen fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, bei der SVA St. Gallen geltend machen. Der Gesamtbetrag wird anhand der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Die Kosten belaufen sich auf knapp CHF 15'000.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Die Beratung Familie, Soziales und Sucht der Sozialen Dienste Mittelhaut SDM fiel mit CHF 94'857 um CHF 6'143 tiefer aus als budgetiert. Die regionale Amtsvormundschaft Heerbrugg kostete Berneck CHF 80'220 oder rund CHF 10'280 weniger als im Budget vorgesehen.

Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Altstätten KESB betrug mit CHF 71'755 über CHF 38'000 weniger als budgetiert.

Es mussten keine Mutterschaftsbeiträge ausgerichtet werden. Im Beschäftigungsprogramm fielen aufgrund eines Systemwechsels mit CHF 12'291 wesentlich tiefere Kosten als budgetiert an.

Die Kosten für Asylsuchende und deren Unterbringung konnten durch die Rückerstattungen bis auf CHF 19'253 ausgeglichen werden.

154 Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen mussten keine Kosten aufgewendet werden. Wir erhielten darum auch keinen Staatsbeitrag. Der Beitrag an die SDM für die Schulsozialarbeit fiel um CHF 7'861, jener für die Kinderkrippe um 13'003 tiefer aus.

Die Alimenterbevorschussung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 73'893. Die Rückerstattung von bevorschussten Alimenten betrug lediglich 15 %.

Für Sozialpädagogische Familienbegleitungen wurden netto CHF 18'949 aufgewendet.

157 Alters- und Pflegeheim Städtli

Der Minderaufwand bei den Löhnen betrug CHF 53'915.

Die Rechnung wurde durch eine Einlage in die Reserve von CHF 61'436 ausgeglichen. Das Alters- und Pflegeheim ist spezialfinanziert und somit selbsttragend.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe betrug CHF 303'091 (Budget CHF 295'000).

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2015

150 Sozialversicherungen

Die unerhebbaren Prämien der Krankenpflegegrundversicherung werden mit CHF 130'000 budgetiert und von Bund und Kanton grösstenteils zurückerstattet.

153 Allgemeine Fürsorge

Unser Anteil beim Verein «Soziale Dienste Mittelrheintal» (SDM) beläuft sich für die Beratung Familie, Soziales und Sucht auf CHF 98'000. Der Beitrag an die Amtsvormundschaft wird auf CHF 96'000 geschätzt, jener an die KESB-Region Rheintal auf CHF 96'000.

Neue Konten wurden für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge vorgesehen – diese sind aufgrund der Rückerstattungen ausgeglichen.

154 Kinder und Jugendliche

In dieser Kostenstelle sind Heimunterbringungskosten von netto CHF 20'000, der Gemeindeanteil an die Kinderkrippe Mittelrheintal von CHF 145'500, der Beitrag an die Tagesstruktur Contact von CHF 47'500 und derjenige an das Jugendnetzwerk Mittelrheintal von CHF 113'000 enthalten. Der Anteil für die Schulsozialarbeit wird CHF 63'500 ausmachen. Der Nettoaufwand für die Alimentenbevorschussung beläuft sich auf ca. CHF 60'000.



157 Alters- und Pflegeheim Städtli

Damit die Betriebsrechnung ausgeglichen ausfällt, wird ein Reservebezug von CHF 17'800 budgetiert.

158 Öffentliche Fürsorge

Der Nettoaufwand wird auf CHF 390'000 geschätzt. Innerkantonale Rückerstattungen können nicht mehr eingefordert werden.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'510'300	647'800	1'440'962.40	768'132.93	1'450'800	621'500
	Saldo		862'500		672'829.47		829'300
162	Gemeindestrassen	1'155'300	646'800	1'142'546.40	767'432.93	1'133'800	621'000
165	Öffentlicher Verkehr	355'000	1'000	298'416.00	700.00	317'000	500

Rechnung 2014**162 Gemeindestrassen**

Der Aufwand für das Strassenwesen betrug netto CHF 375'113 und lag damit rund CHF 133'387 unter dem Budget. Ein Mehraufwand war infolge der Unwetterschäden (CHF 73'880) zu verzeichnen. Bei den Reparaturen, Instandstellungen und Deckbelägen fielen CHF 18'658 weniger an. Die Aufnahmen für den Strassenspiegel konnten ebenfalls tiefer abgerechnet werden. Mehreinnahmen entstanden bei Rückerstattungen und insbesondere bei der Weiterverrechnung von Werkarbeiten (CHF 72'430).

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Verkehr betragen CHF 298'416.

Voranschlag 2015**162 Gemeindestrassen**

Der Nettoaufwand beträgt CHF 512'800.

Die Löhne Bauamt sind wegen einer Pensionierung sowie einer Pensumsreduktion tiefer als bisher budgetiert. Aufgrund des im 2014 erstellten Strassenspiegels sind nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten auch Rissanierungen und Reparaturen des Strassenoberbaus auf dem gesamten Gemeindegebiet über CHF 140'000 vorgesehen.

Ebenfalls sind CHF 53'000 an Beiträgen an Strassenkorporationen geplant. Die Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden wie im Vorjahr rund CHF 140'000 betragen.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr inklusive dem Beitrag an den Tarifverbund Ostwind sind mit CHF 317'000 budgetiert.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'700'000	1'460'000	1'704'918.75	1'470'005.60	1'911'400	1'670'400
	Saldo		240'000		234'913.15		241'000
170	Wasserversorgung	5'000		2'629.60		4'000	
171	Abwasserbeseitigung	1'331'000	1'331'000	1'291'192.80	1'291'192.80	1'601'000	1'601'000
172	Abfallbeseitigung	83'000	26'500	101'007.40	24'229.65	105'000	25'000
173	Übriger Umweltschutz	32'000		26'243.05		39'000	
174	Friedhof, Bestattungen	93'500	10'000	81'376.80	5'927.20	85'000	10'000
175	Gewässer	130'500	92'500	190'621.40	148'655.95	57'400	34'400
177	Raumplanung	23'000		11'727.70		19'000	
178	Naturschutz	2'000		120.00		1'000	

Rechnung 2014

171 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung ist selbsttragend. Das heisst, die Rechnung wird ausgeglichen budgetiert und auch abgerechnet, so dass das Ergebnis des Gemeindehaushalts nicht beeinflusst wird. Für den Kanalunterhalt wurden von den budgetierten CHF 300'000 lediglich CHF 165'996 aufgewendet. Einzelne Projekte wurden aufgrund des aktualisierten generellen Entwässerungsplans verschoben. Der Betriebskostenanteil an das Abwasserwerk Rosenbergsau für die Reinigung des Abwassers betrug CHF 498'431 und lag im Rahmen des Budgets. Der Anteil war etwas höher als üblich, weil beim Pumpwerk Wiesen ein Umbau bei der Steuerung stattfand. Diese Kosten beliefen sich auf knapp CHF 15'700 und sind im oben genannten Betrag enthalten. Die Anschlussgebühren lagen mit CHF 506'103 leicht über dem Budget von CHF 500'000. Der Ertrag bei den Abwassergebühren lag ebenfalls CHF 31'000 über dem Budget von CHF 480'000.

172 Abfallbeseitigung

Der Aufwand für die Grünabfuhr und den Häckseldienst betrug CHF 58'733. Vom Bauamt mussten für den Häckseldienst und diverse Entsorgungen mehr Stunden aufgewendet werden, was zu höheren Kosten führte.

173 Übriger Umweltschutz

Der Aufwand war tiefer als erwartet.

174 Friedhof

Die Kosten lagen grundsätzlich im budgetierten Bereich, lediglich die Kosten für das Bauamt liegen mit etwa CHF 14'000 rund CHF 11'000 unter Budget.

175 Gewässer

Durch die erneuten Unwetter im Juli 2014 mussten für den Unterhalt der Gewässer über CHF 80'000 aufgewendet werden. Bei den restlichen Aufwandpositionen entsprach die Rechnung dem Budget. Der Nettoaufwand in dieser Kontengruppe konnte durch Beiträge von Bund und Kanton an die Kosten der Unwetterschäden 2013 im Umfang von CHF 54'000, im Rahmen gehalten werden.

177 Raumplanung

Für die Ortsplanung wurde nichts aufgewendet.

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Voranschlag 2015

171 Abwasserbeseitigung

Für Sanierungen, den ordentlichen Unterhalt und die Nachführung des Kanalisationskatasters werden CHF 185'000 veranschlagt.

Da im Jahr 2015 keine ausserordentlichen Arbeiten geplant sind, wird beim Betriebskostenanteil an das AWR wieder mit CHF 480'000 gerechnet. Dieser Aufwand soll durch die budgetierten Erträge aus Abwassergebühren von CHF 500'000 gedeckt werden.

Aufgrund der abflachenden Bautätigkeit wird mit Anschlussbeiträgen im Umfang von CHF 350'000 gerechnet. Dies sind CHF 156'103 weniger, als im Vorjahr eingenommen wurden. Für den Ausgleich der Spezialfinanzierung «Abwasserbeseitigung» müssen CHF 751'000 aus der Gewässerschutzreserve bezogen werden.

172 Abfallbeseitigung

Gegenüber dem Vorjahr werden neu 9 Grünabfuhrungen stattfinden, was zu Gesamtkosten von rund CHF 70'000 führen wird. Für den Häckseldienst und diverse andere Entsorgungen wird wie im Vorjahr mit einem Aufwand von CHF 10'000 gerechnet. Die Altpapiersammlungen werden durch den Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal mit den Vereinen abgerechnet.

174 Friedhof

Es wird mit einem Nettoaufwand von CHF 75'000 gerechnet.

175 Gewässer

Für baulichen Unterhalt infolge Unwetterschäden werden vorsorglich CHF 10'000 budgetiert. Der Rheintaler Binnenkanalperimeter wird mit CHF 16'000 veranschlagt. Für das Unwetterereignis vom Juli 2014 wird mit Staatsbeiträgen von CHF 20'000 gerechnet.

177 Raumplanung

Für Arbeiten am Geographischen Informationssystem (GIS) werden Kosten von CHF 12'000 erwartet.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	215'400	77'950	174'699.10	49'332.15	189'700	51'950
	Saldo		137'450		125'366.95		137'750
180	Landwirtschaft	32'600		25'396.80		23'200	
181	Forstwirtschaft	12'000		10'798.00		12'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'500	450		451.00	1'500	450
183	Tourismus, Kommunale Werbung	70'200		67'919.60		83'900	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	21'100	3'500	22'433.45	3'608.00	21'100	3'500
186	Energie	78'000	74'000	48'151.25	45'273.15	48'000	48'000

Rechnung 2014

180 Landwirtschaft

Die Aufwendungen für die Landwirtschaft lagen CHF 7'203 unter Budget. Es wurde ein einmaliger Beitrag von CHF 5'600 an das Pilotprojekt Bodenverbesserungsmassnahmen im Marbacher Isenriet geleistet.

181 Forstwirtschaft

Der Aufwand für die Revierbeförderung lag leicht unter Budget.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal betrug CHF 50'795.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Die Nettokosten für die Kilbi und den Jahrmarkt lagen rund CHF 1'200 über dem Budget.

186 Energie

Die Energiekommission führte eine LED-Auswechsellaktion durch, wo Einwohnerinnen und Einwohner von Berneck bis zu 50 % (max. CHF 200) des Kaufpreises von LED-Leuchten rückerstattet erhielten. Gesamthaft profitierten mehr als 70 Personen von dieser Aktion. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund CHF 9'500. Des Weiteren wurden Energie-Förderbeiträge im Betrag von CHF 14'071 ausbezahlt. Aufgrund von Minderausgaben bei den Energie-Förderbeiträgen und weil weniger Geld für das Programm der Energiekommission ausgegeben wurde, lag der Reservebezug bei CHF 45'063. Vorgesehen waren CHF 72'000.

Voranschlag 2015

180 Landwirtschaft

Die Kontrollaufgaben werden Kosten von CHF 6'000 verursachen. Die übrigen Kosten werden im gleichen Umfang budgetiert wie im Vorjahr.

181 Forstwirtschaft

Die Kosten für die Revierbeförderung und Waldzertifizierung werden im bisherigen Rahmen von CHF 12'000 anfallen.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal wird mit einem Aufwand von CHF 51'700 veranschlagt.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für die Förderung der Kilbi und des Jahrmarktes werden wiederum CHF 10'000 veranschlagt.

186 Energie

Die Energiekommission rechnet für ihr Programm mit Kosten von CHF 25'000. Mit dem Geld sollen unter anderem weitere Infoveranstaltungen realisiert werden. Nachdem Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindeebene nicht mehr gefördert werden, wird bei den Beiträgen für Energieförderung mit einem Aufwand von CHF 20'000 gerechnet. Aufgrund des geplanten Reservebezugs von CHF 41'000 präsentiert sich das Budget ausgeglichen.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'272'000	12'059'500	907'140.88	12'153'045.36	814'000	11'879'750
	Saldo	10'787'500		11'245'904.48		11'065'750	
190	Gemeindesteuern	90'000	8'486'000	52'712.68	9'128'976.01	70'000	8'877'000
191	Finanzausgleich				300.00		
193	Einnahmenanteile	2'500	2'464'000	25'996.10	2'208'209.40	2'500	2'339'750
194	Liegenschaften Finanzvermögen	300'500	310'500	202'300.80	267'310.15	187'000	189'000
195	Zinsen	29'500	52'000	28'815.80	55'434.30	29'500	53'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		422'000		420'000.00		421'000
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	849'500	325'000	597'315.50	72'815.50	525'000	

Rechnung 2014

190 Gemeindesteuern

Der Nettoertrag liegt bei den Gemeindesteuern rund CHF 680'000 über dem Budget. Dieser Mehrertrag ist auf Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie bei den Handänderungssteuern zurückzuführen.

193 Einnahmenanteile

Der Nettoeingang lag rund CHF 279'300 unter dem Budget. Mindereinnahmen gab es bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (– CHF 188'500) und den Grundstückgewinnsteuern (– CHF 94'500).

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Mieterträge reichten bei allen Liegenschaften, um die jährlichen Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen zu decken. Beim Haus Sportplatz wird die in die Jahre gekommene Ölheizung durch eine moderne Luft-Wärmepumpe ersetzt. Die bisherigen Kosten für den Ersatz beliefen sich auf rund CHF 43'000. Es wurden weitere Sanierungsarbeiten im Umfang von CHF 40'000 ausgeführt. Um die Gemeinderrechnung nicht zu belasten, wurden CHF 70'434 aus der Reserve für Bauaufgaben bezogen.

Die Abschreibungen beliefen sich beim Haus Sportplatz auf CHF 6'000, beim Wohnhaus Rathausplatz 3 auf CHF 9'000 und beim Haus Taastrasse 16 auf CHF 23'000.

195 Zinsen

Die Rechnung zeigt bei den Zinsen einen Wert von CHF 26'618 und liegt damit rund CHF 4'000 höher als erwartet.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Wie in den Jahren zuvor, floss von der Elektra Berneck eine Gewinnablieferung im Umfang von CHF 420'000 in den Gemeindehaushalt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden gemäss Abschreibungsplan durchgeführt und liegen somit genau im Budget.

Direktabschreibungen erfolgten für die Kosten von Gewässerverbauungen und für die Planung einer neuen Buslinie mit zusätzlichen Haltestellen. Letztere musste aufgrund von strassenpolizeilichen Auflagen und weil notwendige Grundstücke nicht verfügbar waren, gestoppt werden. Zudem wurden die Projektierungskosten für die Gestaltung Rathausplatz / Rössli-gabelung abgeschrieben.

Zur Finanzierung der Direktabschreibungen wurden CHF 8'444.80 aus der Gewässerschutzreserve und weitere CHF 64'370.70 aus der Reserve für Bauaufgaben bezogen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2015

190 Gemeindesteuern

Bei der einfachen Steuer 2014 wird aufgrund der Prognose des kantonalen Steueramtes St. Gallen mit CHF 8'376'000 gerechnet. Somit beträgt ein Steuerprozent CHF 83'760. Der Gemeinderat beantragt, den bestehenden Gemeindesteuerfuss von 92 Steuerprozenten beizubehalten. Demzufolge wurde ein Ertrag von CHF 7'700'000 budgetiert.

Bei den Nachzahlungen aus Vorjahren wird wiederum mit keinem Ertrag gerechnet. Die Grundsteuern werden gegenüber dem Budget 2014 um CHF 40'000 erhöht und somit auf CHF 720'000 geschätzt. Auch bei den Handänderungssteuern wird mit einem leichten Anstieg gerechnet. Es wird ein Ertrag von CHF 400'000 veranschlagt.

193 Einnahmenanteile

Nachdem das Budget im 2014 nicht erreicht wurde, wird der Gemeindeanteil an den Steuern der juristischen Personen mit CHF 1'300'000 veranschlagt. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit einem Ertrag von CHF 350'000 gerechnet. Beim Anteil an den Quellensteuern wurde das Budget bei CHF 680'000 festgesetzt.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Im Vorjahr wurde mit der Aufnahme und Bewertung der Gemeindeliegenschaften begonnen. Nun soll diese Arbeit im 2015 abgeschlossen werden. Dazu sind im Budget CHF 30'000 vorgesehen.

Bei den einzelnen Liegenschaften wird mit kostendeckenden Erträgen gerechnet.

195 Zinsen

Hier werden netto CHF 23'500 erwartet.

196 Ablieferung der Elektra

Im 2015 sollen wiederum CHF 420'000 von der Elektra Berneck an den Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen für

■ die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese	CHF 30'000
■ die Gemperenstrasse mit Trottoir	CHF 54'500
■ die Schüllenstrasse	CHF 8'000
■ die Kropfackerstrasse	CHF 6'000
■ die Husenstrasse	CHF 16'000
■ die Buechholzstrasse	CHF 7'000
■ die Mehrzweckhalle Bünt	CHF 166'500
■ das Beachsoccerfeld im Schwimmbad Weier	CHF 26'000
■ das Schwimmbad Weier	CHF 35'000
■ die Lagerhalle Bauamt	CHF 52'000
■ das Allzweckfahrzeug Egholm	CHF 21'000
■ das Kommunalfahrzeug Aebi	CHF 35'000
■ das Trottoir Rathaus-Lochrank	CHF 21'000
■ das Trottoir Lochrank-Sackrank	CHF 27'000
■ das Fussballfeld Au	CHF 20'000

Das Total der ordentlichen Abschreibungen beläuft sich somit auf CHF 525'000.

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung 2015 sollen aus dem Eigenkapital CHF 1'896'950 bezogen werden.

Aufwand der Laufenden Rechnung

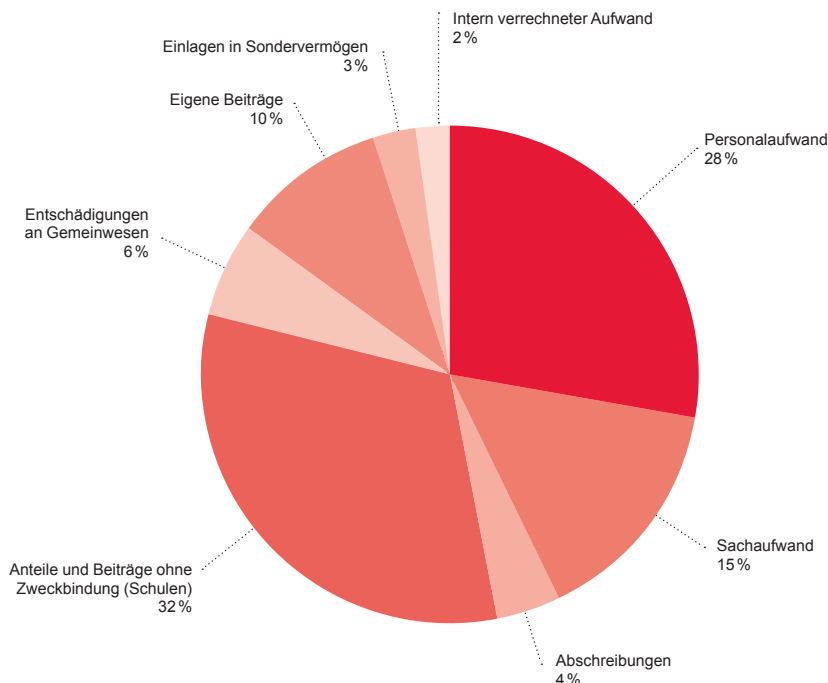
Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	23'114'920		22'250'721.23		23'463'130	
30	Personalaufwand	6'237'900		6'209'940.53		6'210'000	
31	Sachaufwand	3'798'220		3'352'214.79		3'504'980	
32	Passivzinsen	49'000		45'183.82		49'000	
33	Abschreibungen	1'051'500		896'358.91		1'134'000	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'554'400		7'160'442.76		7'933'000	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen (SDM, Feuerwehr, AWR)	1'257'100		1'206'398.02		1'239'000	
36	Eigene Beiträge (Sozialhilfe, Pflegefinanzierung, Beitrag ÖV)	2'221'600		2'265'934.33		2'435'650	
38	Einlagen in Sondervermögen	548'500		644'153.92		527'500	
39	Intern verrechneter Aufwand	396'700		470'094.15		430'000	

Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für Personal, Sachaufwand oder für Abschreibungen aufwendet, ist der Aufwand und Ertrag zusätzlich auch nach Sachgruppen gegliedert.

- Berneck benötigt für den **Personalaufwand** 28 % des Gesamtaufwands. Darin enthalten sind die Lohn-, Sozial-, und übrigen Personalaufwände der Abteilungen Verwaltung, Feuerwehr (spezialfinanziert), Bauamt, Hauswarte, Spitex und Altersheim (spezialfinanziert) und weitere.

- Die **Anteile und Beiträge** ohne Zweckbindung, also der Steuerbedarf der Schulgemeinden, betragen 32 % des Gesamtaufwands.
- Der **Sachaufwand** beläuft sich auf 15 %, jener für **eigene Beiträge** (Sozialhilfe, Pflegefinanzierung, Beitrag ÖV) auf 10 %.
- Die **Abschreibungen** ergeben zusammen 4 % des Totals.

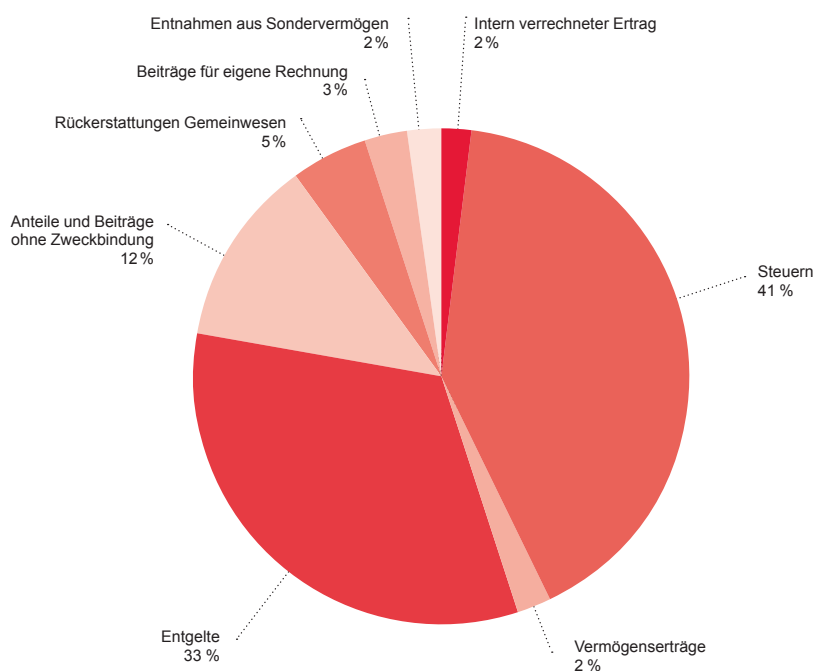


Ertrag der Laufenden Rechnung

Woher stammen die Erträge?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		21'589'170		22'281'473.14		21'566'180
40	Steuern		8'456'000		9'091'215.54		8'847'000
41	Konzessionen				750.00		750
42	Vermögenserträge		354'000		384'563.48		371'400
43	Entgelte		6'885'500		7'412'528.30		6'731'500
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2'882'450		2'619'197.95		2'751'450
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'049'120		1'154'876.19		1'028'880
46	Beiträge für eigene Rechnung		496'600		584'878.05		557'000
48	Entnahmen aus Sondervermögen		1'064'000		559'911.48		874'000
49	Intern verrechneter Ertrag		401'500		473'552.15		404'200

- Der grösste Teil der Erträge, nämlich knapp 41%, sind **Steuereinnahmen**.
- Die **Entgelte** setzen sich aus Feuerwehersatzabgaben, Verwaltungsgebühren, Pensionstaxen, Dienstleistungsentschädigungen, Rückerstattungen und Eigenleistungen zusammen und betragen 33 % des Gesamtertrags.
- Die **Anteile** an den so genannten Nebensteuern betragen knapp 12 % vom Gesamttotal.
- Die **Beiträge für eigene Rechnung** beinhalten Beiträge des Bundes, des Kantons und anderer Gemeinden. Sie betragen rund 3 %.



Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde ihr Geld aus?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
		2014	2014	2015
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'258'200	1'107'799.71	1'395'900
11	Öffentliche Sicherheit	-138'200	-227'533.10	-141'800
12	Bildung ¹⁾	7'555'600	7'161'442.76	7'934'200
13	Kultur, Freizeit	624'900	548'586.70	701'050
14	Gesundheit	636'900	538'261.47	589'600
15	Soziale Wohlfahrt	1'135'900	1'053'485.46	1'275'700
16	Verkehr	862'500	672'829.47	829'300
17	Umwelt, Raumordnung	240'000	234'913.15	241'000
18	Volkswirtschaft	137'450	125'366.95	137'750
19	Finanzen ²⁾	524'500	524'500.00	525'000
Total Nettoaufwand		12'837'750	11'739'653	13'487'700

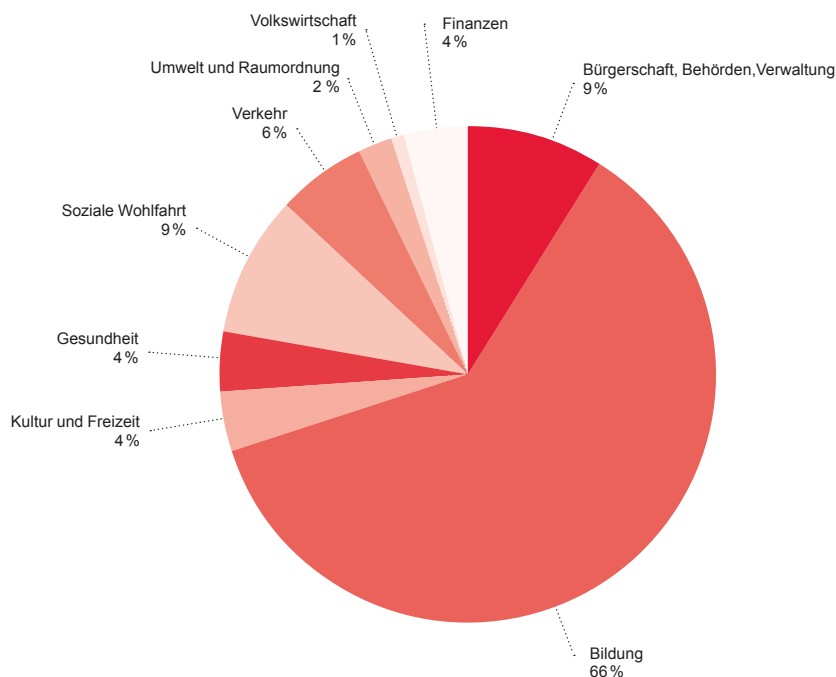
¹⁾ inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

²⁾ Abschreibungen

Die Gemeinderechnung ist in 10 Hauptgruppen nach Aufgaben gegliedert. Dadurch ist einheitlich ersichtlich, wie viele Mittel für die einzelnen Aufgabenbereiche aufgewendet werden müssen. Der Nettoaufwand ergibt sich aus dem Saldo von Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand muss durch Steuern, Steueranteile, Zinserträge, den Beitrag der Elektra und andere allgemeine Einnahmen gedeckt werden.

- 61 % des Nettoaufwands beansprucht unser **Bildungswesen** mit dem Steuerbedarf der Schulen.
- 9 % benötigt die **soziale Wohlfahrt** mit den Beiträgen an die Sozialversicherungen, die allgemeine und die öffentliche Fürsorge.
- 4 % werden für die **Abschreibungen** verwendet.
- Für **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** werden rund 9 % aufgewendet.



Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Investitionsrechnung	1'721'000		480'938.85		3'289'000	30'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'721'000		480'938.85		3'259'000
11	Öffentliche Sicherheit					105'000	30'000
114	Feuerwehr					105'000	30'000
13	Kultur, Freizeit	70'000		70'995.85		260'000	
133	Parkanlagen, Wanderwege	50'000		59'115.85		50'000	
134	Sport	20'000		11'880.00		210'000	
16	Verkehr	996'000		205'881.15		683'000	
161	Staatsstrassen	100'000		65'000.00		50'000	
162	Gemeindestrassen	796'000		133'197.55		633'000	
165	Öffentlicher Verkehr	100'000		7'683.60			
17	Umwelt, Raumordnung	655'000		204'061.85		2'241'000	
171	Abwasserbeseitigung	510'000		108'584.85		2'071'000	
172	Abfallbeseitigung	10'000					
175	Gewässerverbauungen	135'000		95'477.00		170'000	

Rechnung 2014

13320 Schlifisteg

Für die Ingenieurarbeiten, Vordimensionierung und Visualisierungen im Zusammenhang mit dem Projekt «Schlifisteg» wurden CHF 59'116 ausgegeben. Das ursprüngliche Budget von CHF 50'000 wurde durch einen vom Gemeinderat gesprochenen Nachtragskredit um CHF 10'000 erhöht.

13400 Schwimmbad Weier

Die Schwimmbecken im Schwimmbad Weier müssen saniert werden. Im Jahr 2014 wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, die verschiedenen Möglichkeiten zu prüfen. Dafür wurden CHF 11'880 aufgewendet.

16110 Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck

Das Projekt der Zentrumsgestaltung wird beim Tiefbauamt des Kantons St. Gallen geführt. Der Kanton stellt der Gemeinde Berneck den Gemeindeanteil in Rechnung. Dieser lag bei CHF 65'000.

16215 Parkplatzgestaltung Hirschenwiese

Für die Bepflanzung und diverse Markierungen auf dem Parkplatz wurden CHF 10'953 aufgewendet. Das Projekt ist abgeschlossen und wird im Jahr 2015 abgerechnet.

16222 Sulzbach Ersatz Natursteinmauer

Bisher sind Planungskosten über CHF 19'082 aufgelaufen. Der Bau ist im 2015 geplant.

16250 Lagerhalle Bauamt

Es wurden die letzten Einrichtungsgegenstände und die geplante Schnellladestation für Elektroautos angeschafft. Die Kosten beliefen sich auf CHF 103'162.

16500 Baukosten Haltestellen – neue Buslinie

Geplant war, die Buslinie neu über die Auer- und Gemperenstrasse verlaufen zu lassen. Aufgrund von strassenpolizeilichen Auflagen und weil benötigte Grundstücke nicht verfügbar waren, musste das Projekt abgebrochen werden. Die Aufwendungen lagen bei CHF 7'684 und wurden direkt abgeschrieben.

171 Kanalisationen

Mit der Strassenraumgestaltung Neugass sollen auch die Kanalisationsleitungen erneuert werden. Für die Planung der Sanierung wurde ein Betrag von CHF 71'717 aufgewendet. Im Konto für die Erstellung der Kanalisation bei der Überbauung Oberfeld mussten keine Ausgaben verbucht werden. Für die Projektierung der Kanalisation Brändlihang wurden CHF 4'558 ausgegeben. CHF 32'310 wurden für die Kanalsanierung an der Alten Landstrasse aufgewendet.

175 Gewässerverbauungen

Für die Umleitung Lochbach sind Honorarkosten von CHF 20'477 angefallen. An das Gemeinschaftsprojekt «Hochwassermassnahmen Littenbach», das mit der Gemeinde Au realisiert wird, wurde ein Anteil von CHF 75'000 geleistet.

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Voranschlag 2015

114

Die Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg muss ihr Verkehrsfahrzeug mit Jahrgang 1988 ersetzen. Die Kosten belaufen sich auf brutto CHF 105'000. Die GVA St. Gallen subventioniert das Fahrzeug mit rund CHF 30'000.

133 Schlifsteg

Für die Ausarbeitung des Auflageprojektes und für weitere Detailabklärungen sind CHF 50'000 im Budget vorgesehen (Erläuterungen auf S. Seite 25).

134 Schwimmbad Weier

Im Zusammenhang mit der Beckensanierung sind weitere CHF 20'000 vorgesehen. Damit mit der Sanierung allenfalls noch im 2015 gestartet werden kann, wurden CHF 190'000 ins Budget genommen.

161 Staatsstrassen

- Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck CHF 50'000
(Gesamtkredit CHF 500'000)

162 Gemeindestrassen

- Rötibergstrasse, Anteil Baukosten
Teilstrassenplan CHF 15'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung
- Hostetstrasse, Teilstück CHF 20'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung
- Alte Landstrasse, Sanierung CHF 20'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung
- Sulzbach, Ersatz Natursteinmauer CHF 350'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung
- Taastrasse, Sanierung 2. Teilstück (Planung) CHF 10'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung
- Kobelstrasse, Sanierung (Planung) CHF 25'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung
- Brücke Littenbachstr. Joh. Dierauerstrasse CHF 50'000
Abschreibung in 25 Jahren
nach Fertigstellung

Fahrzeuge

- Traktor inkl. Mäh- und Aufnahmegerät CHF 105'000
Abschreibung in 6 Jahren ab 2016
- Bauamtsfahrzeug (elektrisch) CHF 38'000
Abschreibung in 6 Jahren ab 2016

1711 Kanalisationen

- Neugass CHF 950'000
- Brändlihang CHF 371'000
- Alte Landstrasse CHF 20'000
- Musterplatz CHF 700'000
- Kobel (Planung) CHF 20'000
- Taastrasse (Planung) CHF 10'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

175 Gewässerverbauungen

- Umleitung Lochbach CHF 40'000
- Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach CHF 130'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
	Nettoinvestitionen	1'721'000	480'939.85	3'259'000
5	Investitionsausgaben	1'721'000	480'938.85	3'289'000
50	Sachgüter	1'606'000	415'938.85	3'224'000
501	Tiefbauten	1'305'000	241'780.55	2'716'000
503	Hochbauten	301'000	174'158.30	260'000
506	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge			248'000
56	Eigene Beiträge	115'000	65'000.00	65'000
561	Kanton	100'000	65'000.00	50'000
565	Private Institutionen	15'000		15'000
6	Investitionseinnahmen			-30'000
66	Beiträge für eigene Rechnung			-30'000
661	Kanton			-30'000

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2014		Endbestand
		per 01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014
	Gesamttotal				
1	Aktiven	22'068'025.19	97'128'988.90	96'577'604.41	22'619'409.68
10	Finanzvermögen	14'302'766.59	96'648'050.05	95'761'704.06	15'189'112.58
100	Flüssige Mittel	1'736'965.82	77'534'536.77	77'665'756.20	1'605'746.39
101	Guthaben	2'583'736.48	18'224'626.82	17'417'441.17	3'390'922.13
102	Anlagen	4'330'560.30	170.75	276'000.00	4'054'731.05
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	5'248'997.30	640'219.39		5'889'216.69
108	Transitorische Aktiven	402'506.69	248'496.32	402'506.69	248'496.32
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	6'735'258.60	480'938.85	685'900.35	6'530'297.10
110	Sachgüter	6'258'258.60	415'938.85	637'900.35	6'036'297.10
112	Investitionsbeiträge	477'000.00	65'000.00	48'000.00	494'000.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	98'000.00		20'000.00	78'000.00
121	Darlehen und Beteiligungen	98'000.00		20'000.00	78'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	932'000.00		110'000.00	822'000.00
130	Sachgüter	932'000.00		110'000.00	822'000.00
2	Passiven	22'068'025.19	112'446'514.27	111'895'129.78	22'619'409.68
20	Fremdkapital	6'464'408.01	44'388'626.09	43'952'235.95	6'900'798.15
200	Laufende Verpflichtungen	3'319'862.04	40'196'341.90	40'865'066.65	2'651'137.29
201	Kurzfristige Schulden		2'500'000.00		2'500'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	1'765'782.00	1'013'184.55	2'029'068.90	749'897.65
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	109'143.17	27'955.14	3'479.60	133'618.71
204	Rückstellungen	558'176.00		343'176.00	215'000.00
208	Transitorische Passiven	711'444.80	651'144.50	711'444.80	651'144.50
22	Steuerbezug		66'866'594.05	66'866'594.05	
222	Kanton, Gemeinden: Zahlungsverkehr		44'587'074.72	44'587'074.72	
224	Kanton, Gemeinden: Ablieferungen		22'279'519.33	22'279'519.33	
28	Sondervermögen	9'883'684.91	644'153.92	559'911.48	9'967'927.35
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	7'038'462.21	644'153.92	296'390.13	7'386'226.00
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'845'222.70		263'521.35	2'581'701.35
29	Eigenkapital	5'719'932.27	547'140.21	516'388.30	5'750'684.18
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5'719'932.27	547'140.21	516'388.30	5'750'684.18

Berneck, 5. Februar 2015

Für die Richtigkeit

Der Finanzverwalter
Patrik Wagner**Prüfungs- und Genehmigungsvermerk**

Die vorstehende Jahresrechnung 2014 und der Voranschlag 2015 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Berneck, 5. Februar 2015

Gemeinderat Berneck

Der Gemeindepräsident
Andreas ZellwegerDer Gemeinderatsschreiber
Philipp Hartmann

Abschreibungsplan

Gegenstand	Tilgungs- periode	Nutzungs- dauer (ges.)	Ur- sprügl. Kredit	Buchwert 01.01.2014	Netto- investitionen 2014	Ab- schreibung 2014	Buchwert 31.12.2014	2015 vorges. Ab- schreibung
Tiefbauten								
Gewässerverbauungen								
Umleitung Lochbach					20'477.00		20'477.00	a
Hochwassermassnahmen Littenbach					75'000.00		75'000.00	a
Geschieberückhaltebecken								
Dürrenbommert				8'444.80	0.00	a 8'444.80	0.00	
Kanalisation								
Sanierung Neugass					71'717.15	a 71'717.15	0.00	
Brändlihang					4'557.60	a 4'557.60	0.00	a 371'000
Alte Landstrasse					32'310.10	a 32'310.10	0.00	a 20'000
Kreditbeitrag Sammelkanal Neugass AWR		25	950'000					
Kobel								a 20'000
Taastrasse								a 10'000
Parkplatzgestaltung Hirschenwiese	2013–2027	15	480'000	304'676.45	10'952.65	30'000.00	285'629.10	30'000
Rathausplatz/Rössligabelung	2014–2014	1		56'687.10		a 56'687.10	0.00	
Gemperenstrasse mit Trottoir	2009–2023	15	900'000	545'000.00		54'500.00	490'500.00	54'500
Schüllenstrasse	2013–2027	15	185'000	101'968.05		8'000.00	93'968.05	8'000
Kropfackerstrasse	2013–2027	15	120'000	81'636.10		6'000.00	75'636.10	6'000
Husenstrasse	2013–2027	15	330'000	202'703.30		16'000.00	186'703.30	16'000
Buechholzstrasse	2014–2028	15	175'000	95'686.80		6'500.00	89'186.80	7'000
Schwimmbad Weier Beachsoccerfeld	2013–2022	10	260'000	239'397.45		26'000.00	213'397.45	26'000
Hochbauten								
Alters- und Pflegeheim Städtli	1998–2022	25	4'850'000	932'000.00		b 110'000.00	822'000.00	b 110'000
Mehrzweckhalle Bünt	2007–2031	25	6'900'000	2'997'000.00		166'500.00	2'830'500.00	166'500
Schwimmbad Weier	2007–2026	20	700'000	450'000.00	11'880.00	35'000.00	426'880.00	35'000
Lagerhalle Bauamt	2013–2032	20	1'035'000	780'971.25	103'162.45	52'000.00	832'133.70	52'000
Projektierung Schlifisteg		25			59'115.85	0.00	59'115.85	0
Sulzbach Ersatz Natursteinmauer		25			19'082.45	0.00	19'082.45	0
Haltestellen neue Buslinie					7'683.60	a 7'683.60	0.00	
Mobilien								
Aebi Kommunalfahrzeug	2014–2020	7	270'000	245'161.00		35'000.00	210'161.00	35'000
Egholm Allzweckfahrzeug	2014–2020	7	150'000	148'926.30		21'000.00	127'926.30	21'000
Investitionsbeiträge								
Trottoir Rathaus-Lochrank	2008–2022	15	320'000	190'000.00		21'000.00	169'000.00	21'000
Trottoir Lochrank-Sackrank	2008–2022	15	395'500	187'000.00		27'000.00	160'000.00	27'000
Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck		25		100'000.00	65'000.00		165'000.00	
Beteiligungen								
Fussballfeld Au	2009–2018	10	180'000	98'000.00		20'000.00	78'000.00	20'000
Gesamttotal								
				7'765'258.60	480'938.85	815'900.35	7'430'297.10	1'056'000
Davon								
Ordentliche Abschreibungen						524'500.00		525'000.00
Direktabschreibungen durch Reserve- und Fondsbezüge						a 181'400.35		a 421'000.00
Abschreibungen über Kostenstelle Alters- und Pflegeheim Städtli						b 110'000.00		b 110'000.00

Abschreibungsplan

Die ordentlichen Abschreibungen für die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese, die Gemperenstrasse mit Trottoir, die Schüllen-, Kropfacker-, Husen- und Buechholzstrasse, das Beachsoccerfeld im Schwimmbad, die Mehrzweckhalle Bünt, das Schwimmbad Weier, die Lagerhalle Bauamt, die beiden Bauamtsfahrzeuge Aebi und Egholm sowie die Trottoirstücke Obereggerstrasse und die Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Au im Gesamtbetrag von CHF 525'000 werden in der Kostenstelle 1990; die Abschreibung für das Alters- und Pflegeheim Städtli über CHF 110'000 wird in der Kostenstelle 1570 und die Direktabschreibungen für Kanalisationen im Umfang von CHF 421'000 werden in der Kostenstelle 1718 ausgewiesen.



Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2014 (Auszug)

Parz.-Nr.	Lage	Masse m ²	Vers.-Nr.	Verkehrswert	Buchwert
Liegenschaften Finanzvermögen					
802	Wohnhaus Unterfeldstr. 7	1'339	1428/1661	547'000	402'000.00
2077	Kübach Brennhüsli	74	267	37'000	0.00
625	Wohnhaus Rathausplatz 3	427	426	750'000	586'000.00
808	Sandgrube	6'815	1111	26'000	0.00
850	Gmünd, Brändlistrasse 4–38	5'881		1'697'000	1'097'900.00
225	Gibel, Schlossbrugg	1'019		1'000	0.00
1598	Benzen	414		62'000	0.00
646	Blattacker (Gemeinde Au)	33'726		12'450'000	185'000.00
656	Blattacker (Gemeinde Au)	18'132		2'540'000	0.00
103	Hafnerwisen	3'460		761'000	86'630.05
535	Burggass 1 / Kirchgass 10a	3'959		683'000	0.00
62	Kloterenstrasse	9'192		460'000	0.00
155	Feldmüli, Unterfeld	1'114		11'000	0.00
1054	Auerstrasse / Tramstrasse	1'591		477'000	450'000.00
1524	Wohnhaus Taastrasse 16	1'761	1354	620'000	91'106.65
Total	Liegenschaften Finanzvermögen	88'904		21'122'000	2'898'636.70
850	belastet mit Baurecht Nr. 2011 zG StWEG Brändlistrasse bis 9.11.2060 (70 Jahre)				
535	belastet mit Baurecht Nr. 2002 u. 2008 zG Genossenschaft für Alterswohnungen bis 26.2.2082 und 7.7.2088 (je 100 Jahre)				
Liegenschaften Verwaltungsvermögen					
623	Rathaus	650	1	1'040'000	0.00
513	Alters- und Pflegeheim Städtli, Kirchgass 6 /				
	Schaffnerhaus, Städtlistr. 2	3'059	210/579/580	5'590'000	822'000.00
680	Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4	2'618	2158	3'820'000	2'830'500.00
	Sekundarschulhaus Kirchgass 2		219		
461	Feuerwehrdepot, Hinterdorf	661	234	480'000	0.00
	2 Hydrantenhäuschen		1002/1062	4'000	0.00
476	Töbelitorkel, Oberdorf	143	438	70'000	0.00
488	Haus zum Torggel, Weierbüntstr. 2	863	471-3/1169/2319	545'000	0.00
415	Haus Sportplatz mit Garderobe, Sportplatzweg 3	1'887	417/418	447'000	0.00
421	Sportplatz Oberdorf	14'914		175'000	0.00
1026	Obereggerstrasse 8a, Scheune	807	440/1749	320'000	0.00
1091	Scheibenplatz Unwinkel	6'635		3'000	0.00
2605	Sack	566		1'000	0.00
7	Schwimmbad Weier	4'337	1264/1265/1786/1787	506'000	426'880.00
11	Weier (Sportfelder / Reserve)	15'572		369'000	213'397.45
1851	Fussballfeld Wisen	4'698		140'000	78'000.00
447	Rathausplatz 5 / Hirschenwiese / Lagerhalle Bauamt	7'299	3/4/1916/1917/2308	3'650'000	1'117'762.80 ¹⁾
655	Friedhof / Aufbahrungshalle, Bünt	3'683	1100/1894	182'000	0.00
	Öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen				1'603'669.55 ²⁾
Total	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	68'392		17'442'000	7'092'209.80

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2014

Detail Grundstück 447 und öffentliche Strassen					
	Buamtsgeb.				832'133.70
	PP Hirschen				285'629.10
1)	Total Rathausplatz 5 / Hirschenwiese / Lagerhalle Bauamt				1'117'762.80
	Hochwassermassnahmen				75'000.00
	Gemperenstrasse				490'500.00
	Umleitung Lochbach				20'477.00
	Schüllenstrasse				93'968.05
	Kropfackerstrasse				75'636.10
	Husenstrasse				186'703.30
	Buchholzsstrasse				89'186.80
	Schlifsteg				59'115.85
	Sulzbach Natursteinmauer				19'082.45
	Invest.beiträge				494'000.00
2)	Total öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen				1'603'669.55

Zweckverbände/Zusammenarbeit

Die Gemeinde Berneck ist bei folgenden Organisationen beteiligt:

- Amtsvormundschaft Mittelrheintal
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal
- Bevölkerungsschutz Mittelrheintal
- Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg
- Kübach-Korrektionsunternehmen Berneck
- Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck
- Soziale Dienste Mittelrheintal
- Verein für Abfallentsorgung in Buchs
- Verein St. Galler Rheintal
- Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergsau
- Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau
- Zweckverband KVR Kehrrechtverwertung Rheintal
- Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen

Die Betriebsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung enthalten. Es wird verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen in unseren Bericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt.



Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau;

Kurzbericht

Vor 37 Jahren, am 24. April 1978, erfolgte die Gründung der Genossenschaft Kunsteisbahn Mittelrheintal (KEB). Nach rund 8½ Monaten Bauzeit wurde die neue Eishalle am 21. Oktober 1979 eröffnet. Der Baugrund wurde von der Gemeinde Widnau im Baurecht kostenlos zur Verfügung gestellt, der Betrieb durch jährliche Beiträge der Gemeinden Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau finanziert. Im Frühjahr 2003 wurde mit Beschluss der Bürgerschaften von Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau die Kunsteisbahn Rheintal in einen Zweckverband überführt und die Genossenschaft liquidiert. Damit wurden Finanzierung und Betrieb auf eine solide und nachhaltige Grundlage gestellt.

Die Eishalle und der dazugehörige Garderobentrakt sind in die Jahre gekommen. Während die technischen Anlagen der Eisaufbereitung gemäss den umweltschutzrechtlichen Vorgaben «up to date» sind, weisen die Gebäulichkeiten einen grösseren Unterhaltsbedarf auf. So ist die Erneuerung von Garderoben, Toiletten und Duschen dringend nötig. Dabei sind die Anlagen auch behindertengerecht auszugestalten und sie haben sich an den heute geltenden Normen des Bundesamts für Sport (BASPO) zu orientieren. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die nötigen Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten an die Hand zu nehmen, damit der Betrieb der Kunsteisbahn Rheintal wieder eine Generation lang gesichert bleibt.

Erneuerungsbedürftig ist auch der Zweckverbandsvertrag. Zweck und Organisation des Zweckverbandes Kunsteisbahn Rheintal sind adäquat geregelt, aber die Kompetenzen der Organe bedürfen der Klärung. Ebenso wird eine Anpassung an das neue Gemeindegesetz vorzunehmen sein. Die neuen Zweckverbandsbestimmungen der KEB sollen sich an jenen anderer Zweckverbände wie Abwasserwerk Rosenbergsau oder Kehrrechtverband Rheintal orientieren, die ebenfalls in den letzten beiden Jahren neu formuliert wurden. Sie haben sich in der Praxis bewährt. Neu soll auch die Rechtsgrundlage geschaffen werden, weitere Gemeinden in den Zweckverband zu integrieren.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Elektra	4'330'000	4'330'000	4'144'005.40	4'237'141.65	4'238'100	4'238'100
	Saldo			93'136.25			
510	Verwaltung	247'000	5'000	243'288.85	641.05	250'000	1'500
512	Verteilanlagen	736'000	300'000	668'848.45	275'496.80	566'500	270'000
515	Strom, Energie Einkauf und Verkauf	1'576'500	1'605'000	1'489'548.25	1'511'045.20	1'415'300	1'486'000
516	Öffentliche Beleuchtung	110'000		98'611.45	6'265.05	108'000	
517	Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf	945'000	2'420'000	934'466.10	2'443'693.55	1'095'600	2'480'600
519	Finanzen	715'500		709'242.30		802'700	

Rechnung 2014

512 Verteilanlagen

Bei den Verteilanlagen wurden rund CHF 42'600 weniger aufgewendet als budgetiert.

515 Energie Einkauf und Verkauf

Es resultierte ein kleiner Ertragsüberschuss von CHF 21'500, der rund CHF 7'000 unter der Erwartung lag.

516 Öffentliche Beleuchtung

Für Unterhalt und Neuanschaffungen wurden CHF 17'500 weniger ausgegeben.

517 Netznutzung Einkauf und Verkauf

Hier resultierte ein Mehrertrag von CHF 34'200.

519 Finanzen

Es wurden CHF 285'500 ordentlich abgeschrieben. Die Anlagen weisen per 31.12.2014 einen Buchwert von CHF 80'916 auf. Die Betriebsrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 93'136.25 ab.



Sanierung Trafostation Unterfeld

Voranschlag 2015

510 Verwaltung

Der budgetierte Nettoaufwand beträgt CHF 248'500.

512 Verteilanlagen

Gesamthaft wird mit einem Nettoaufwand von CHF 296'500 gerechnet. Massgebend dafür sind die Anschaffungen von Zählern etc. mit einem Betrag von CHF 50'000, die Ausgaben für den Unterhalten vom Leitungsnetz von CHF 86'000 und CHF 162'500 für den Unterhalt von Trafostationen und Verteil-kabinen. Bei den Anschlussbeiträgen wird mit Einnahmen von CHF 250'000 gerechnet.

515 Energie Einkauf und Verkauf

Es wird mit einem Nettoertrag von CHF 70'700 gerechnet.

516 Öffentliche Beleuchtung

Die Kosten für die Unterhaltsarbeiten und Neuanschaffungen werden mit CHF 108'000 veranschlagt. Es sollen weitere Strassenlampen auf LED umgerüstet werden.

517 Netznutzung Einkauf und Verkauf

Der Nettoertrag wird mit CHF 1'385'000 budgetiert.

519 Finanzen

Es werden wiederum CHF 420'000 an den Gemeindehaushalt als Gewinnanteil abgeliefert. Zudem werden knapp CHF 381'000 als Abschreibungen budgetiert.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
51	Elektra Investitionsrechnung	764'000	50'000	400'022.00	33'605.55	912'000	
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		714'000		366'416.45		912'000
5120	Verteilanlagen	724'000	50'000	399'125.00	33'605.55	882'000	
	Saldo		674'000		365'519.45		882'000
50102	Rohranlage Rathausplatz – TS 203 Platz, Gässeli 3c					40'000	
50107	Erschliessung Brändlihang	105'000				105'000	
5011	Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	80'000		95'666.05		50'000	
50114	NS-HK KVK 81 – KVK 94, Erschliessung Oberfeld	30'000		11'620.05			
50116	Verbindung Hinterburg – Husen	194'000		173'898.40			
50118	Erschl. Rüden, KVK neu, Rohrblock zu TS Rüden					45'000	
50120	Sanierung Neugass, Projekt	100'000		6'392.60		100'000	
50139	HS-Verbindung Kobel – Rüden TS 208 – TS 219			15'389.25			
50140	MS-Kabel TS 227 Auerstr. 37a – TS 208 Kobelstr. 6c	100'000		49'742.40			
50141	MS-Kabel TS 227 Auerstr. 37a – TS 210 Musterplatzstr. 2a	90'000		43'360.25			
50142	Sanierung Quartierstrassen	20'000				20'000	
50143	Erschliessung Kloteren	5'000		3'056.00			
50144	MS-Kabel TS 220 Kirchgass 28a – TS 206 Tramstr. 1a					5'000	
50145	MS-Kabel TS 219 Rüdenstr. 13a – TS 207 Auerfussweg 2a					170'000	
50146	Sanierung Gmünd					3'000	
50147	San. Schossenriet: Erschl. ab TS 205 Städtli					155'000	
50148	Sanierung Kantonsstrasse Littenbach bis Neugass (Rohranlage)					40'000	
50149	Neuerschliessung Musterplatzstr. 5					149'000	
6622	Kantonsbeitrag AI Sanierung Hof-Strick		50'000		33'605.55		
5160	Strassenbeleuchtung	20'000		897.00		20'000	
	Saldo		20'000		897.00		20'000
5012	Ausbau + Erweiterung	20'000		897.00		10'000	
5014	Öffentliche Beleuchtung Schlossbruggweg					10'000	
5161	Weihnachtsbeleuchtung	20'000				10'000	
	Saldo		20'000				10'000
5010	Rathausplatz und Neugass	20'000				10'000	

Abkürzungen: TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilpunkt / NS = Niederspannung / MS = Mittelspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter

Rechnung 2014

Die Ausgaben der Investitionsrechnung von CHF 404'302.80 inklusive Strassenbeleuchtung sowie die Einnahmen von CHF 37'886.35 wurden aktiviert bzw. passiviert. Der Buchwert der Anlagen beträgt per 31.12.2014 CHF 80'916.45.

Voranschlag 2015

Einige Projekte konnten nicht oder nicht vollständig ausgeführt werden. Der Restbetrag wurde im Voranschlag 2015 wieder berücksichtigt. Einzelne Projekte sind dazu gekommen und sind in der oben abgebildeten Tabelle ersichtlich.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2014		Endbestand
		per 01.01.2014	Zugang	Abgang	per 31.12.2014
1	Aktiven	1'130'542.21	6'013'416.10	5'118'290.96	2'025'667.35
10	Finanzvermögen	1'130'542.21	5'609'113.30	4'794'904.61	1'944'750.90
101	Debitoren	1'112'987.56	5'609'113.30	4'777'349.96	1'944'750.90
108	Transitorische Aktiven	17'554.65		17'554.65	
11	Verwaltungsvermögen		404'302.80	323'386.35	80'916.45
110	Sachgüter		404'302.80	323'386.35	80'916.45
2	Passiven	1'130'542.21	5'868'460.20	4'973'335.06	2'025'667.35
20	Fremdkapital	1'054'643.63	5'775'323.95	4'973'335.06	1'856'632.52
200	Laufende Verpflichtungen	134'681.15	5'151'020.21	4'801'835.06	483'866.30
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	748'462.48	376'147.39		1'124'609.87
208	Transitorische Passiven	171'500.00	248'156.35	171'500.00	248'156.35
29	Eigenkapital	75'898.58	93'136.25		169'034.83
290	Reserven	75'898.58	93'136.25		169'034.83

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	Wasserversorgung	896'500	896'500	882'594.20	882'594.20	936'500	936'500
	Saldo						
520	Verwaltung	60'500		52'870.00		103'500	
521	Wasserfassung und -speicherung	73'500		88'186.85		98'500	
522	Verteilanlagen	147'000	216'500	322'739.65	216'520.65	241'000	166'500
527	Wasserlieferung	165'000	680'000	168'428.20	666'073.55	387'500	770'000
529	Finanzen	450'500		250'369.50		106'000	

Rechnung 2014

520 Verwaltung

Die Nettoaufwendungen lagen rund CHF 7'500 unter Budget.

521 Wasserfassung

Die Nettoaufwendungen überschritten das Budget um rund CHF 14'500 und lagen bei etwas mehr als CHF 88'000.

522 Verteilanlagen

Die Unterhalts-Konten haben das Budget deutlich überschritten. Dies ist auf etliche Wasserleitungsbrüche zurückzuführen. Für den Unterhalt von Hauptleitungen wurden CHF 80'226 (Budget: CHF 25'000) und für den Unterhalt von Hauszuleitungen CHF 116'060 (Budget: CHF 50'000) aufgewendet. Auch das Budget für den Unterhalt von Hydranten und Schiebern wurde mit CHF 30'402 um das Doppelte überschritten. Das Budget von CHF 200'000 bei den Anschlussgebühren wurde erreicht. Der Nettogesamtaufwand betrug somit CHF 106'000. Beim Budget ging man von einem Ertragsüberschuss von CHF 69'500 aus.

527 Wasserlieferung

Der geplante Nettoertrag von CHF 515'000 wurde nicht ganz erreicht. Er lag bei CHF 497'645.

529 Finanzen

Die Abschreibungen liegen mit CHF 227'867 deutlich unter dem Budget von CHF 428'500. Die Mehraufwände bzw. Mindererträge liessen keine höheren Abschreibungen zu.

Voranschlag 2015

520 Verwaltung

Der Nettoaufwand wird CHF 103'500 betragen. Der Aufwand für den Betriebsleiter wird neu in dieser Kontengruppe verbucht, weil die bisherige Zuordnung zu den einzelnen Bereichen immer schwieriger wurde.

521 Wasserfassung

Der budgetierte Nettoaufwand liegt bei CHF 98'500.

522 Verteilanlagen

Es werden Anschlussstaxen von CHF 150'000 erwartet. Die Aufwandpositionen Unterhalt wurden aufgrund der Vorjahreszahlen nach oben angepasst. Die restlichen Aufwände werden im gleichen Umfang erwartet. Ausgenommen ist der Betriebsleiteraufwand, da dieser neu in der Kontengruppe 520 berücksichtigt wird. Der Nettoaufwand beträgt CHF 74'500.

527 Wasserlieferung

Den Wasserankauf vom Zweckverband Wasserwerk Mittelhörsli schätzen wir auf CHF 380'000. Dieser Aufwand erhöht sich, weil der Wasserlieferungsvertrag mit Diepoldsau im Jahr 2014 ausgelaufen ist und das Wasser im Ankauf teurer wird. Auf der Ertragsseite wird aufgrund des neu festgesetzten Wasserzinses mit Mehrerträgen gerechnet. Als Ertrag wurden CHF 770'000 budgetiert.

529 Finanzen

Mit dem budgetierten Überschuss der Laufenden Rechnung können Abschreibungen von CHF 81'000 vorgenommen werden.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	Wasserversorgung Investitionsrechnung	1'328'000	50'000	920'533.85	431'955.60	1'005'000	50'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'278'000		488'578.25		955'000
50099	Beitritt WMR	50'000		11'625.00		20'000	
50100	Erschliessung Entenweiher			4'634.10			
50104	Neue Zone Oberdorf	50'000					
50111	Quelleleitung Buechholz – Hinterburg			1'443.75			
50112	Prozessleitsystem und QS	15'000		12'943.60			
50115	Sanierung Rösslikreuzung	100'000		8'165.90			
50116	Sanierung Büriswilen			17'916.35			
50117	Planungen	10'000		20'660.15		10'000	
50120	Quellschutzzone Hof/Husen	180'000		306'300.10			
50129	Reservoir Husen	183'000		31'014.45			
50131	Reservoir Kalchofen	50'000					
50133	Reservoir Hard und Kobel	190'000		151'451.65			
50134	Leitungsersatz Gutachten	140'000		20'275.30			
50137	Verbindungsleitung Kobel–Büriswilen			11'239.90			
50138	Hausanschlüsse Husen					50'000	
50139	Ersatz Reservoir Held			300.00			
50140	Wasserbeschaffung	5'000		4'400.50			
50141	Quellwasserleitungen Klee	150'000		61'780.90			
50142	Erschliessungen optional	20'000				20'000	
50143	Hauptleitung Rüden–Engpass	5'000		185'689.70			
50144	Hauptleitung Kobel–Teilstücke	40'000		39'267.55			
50145	Restwasser Oberegg-Messung	25'000		23'878.70			
50146	Ersatz Hauptleitung Taa–Obereggerstr.	5'000		7'546.25			
50147	Ersatz Hauptleitung Brändlihang	110'000				105'000	
50148	Sanierung Neugass					800'000	
661	Beiträge GVA		50'000		431'955.60		50'000

Rechnung 2014

52 Wasserversorgung

Den Investitionsausgaben von CHF 920'533.85 stehen Einnahmen von CHF 431'955.60 gegenüber. Viele Projekte konnten soweit abgerechnet werden, dass die GVA St. Gallen ihre zugesicherten Subventionsbeträge auszahlen konnte.

Voranschlag 2015

52 Wasserversorgung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 1'005'000 und Einnahmen von CHF 50'000 vor. Diese werden aktiviert bzw. passiviert.

Für den Beitritt WMR (Wasserwerk Mittelrheintal) sind Abklärungen über CHF 20'000 vorgesehen. Über den Beitritt/Einkauf wird die Bürgerschaft im Herbst 2015 an der Urne entscheiden.

Notizen

